



# Tiroler Landesschützenbund

Brixner Straße 2 | 1. Stock, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 (0)512 588 190



Aktuell Sport Bezirke und Gilden Tradition Verband Infothek Fotos & Filme Termine

Bitte auswählen:

Home

## 2 Tirolerinnen im Finale beim IWK München!

Geschrieben von: Christian Kramer

Freitag, den 30. Januar 2015 um 21:44 Uhr



Innsbruck - Wilten Dullestraße 20  
Tel.: +43 (0)512 / 588 455  
buchbinder-koell.com



In der bayrischen Landeshauptstadt wird seit Donnerstag der IWK München ausgetragen. Bei diesem internationalen Großereignis ist Tirol mit insgesamt 10 Startern vertreten. Der IWK wurde am Donnerstag mit dem Luftgewehr – Wettkampf der Männer und den Bewerben der JuniorInnen eröffnet. Bei den Juniorinnen zeigte Carmen Haselsberger (Scheffau) bei ihrem ersten internationalen Einsatz in München eine tolle Leistung. Mit 410,4 Ringen erzielte sie ein B – Limit und sicherte sich damit die Nationalkaderzugehörigkeit in der kommenden Saison. Einen guten Wettkampf bot auch Rebecca Köck (Absam), sie belegte 409,6 Ringen einen Rang im gesicherten Mittelfeld. **Etwas weiter hinten platzierte Marie Theres Auer. Die Roppenerin erzielte 405,5 Ringen bei ihrem internationalen Debüt mit dem Luftgewehr.** In der Männerklasse wurde am Donnerstag ebenfalls der erste Wettkampf ausgetragen. Dabei

gelang Georg Zott (AUT – Söll) wieder eine Topleistung, mit 627,0 Ringen verfehlte er den Finaleinzug nur um zwei Zehntel. Eine starke Vorstellung zeigte auch Hannes Patka (AUT – Thierberg). In seinem ersten Jahr in der Männerklasse platzierte er sich mit 621,9 Ringen in der ersten Tabellenhälfte. Heute starteten die Frauen mit dem Luftgewehr in den IWK und die Juniorinnen bestritten ihren zweiten Wettkampf. In der Frauenklasse hatte das österreichische Team das aus vier Tirolerinnen besteht ihr Visier gut eingestellt.

Olivia Hofmann (AUT – Hötting) startete mit zwei soliden Serien über 103 Ringe und steigerte sich auf 104,0 Ringe in der dritten Serie. In der vierten Serie zeigte sie dass sie jederzeit in der Lage ist ein Wettkampf noch einmal herumzureißen und katapultierte sich mit 106,0 Ringen noch ins Finale. Nach nervösen Beginn ebenfalls zu großer Form auflaufen konnte auch Franziska Peer (AUT – Angerberg). Sie erreichte mit 417,8 Ringen als Viertplatzierte das Finale in dem Weltklassefeld. Nur fünf Zehntel fehlten einer weiteren Tirolerin auf das Finale. Stephanie Obermoser (AUT – Kössen) erreichte mit 416,0 Ringen den elften Rang. Im Finale gelang Peer ein guter Start, nach der ersten 3 – Schuss Serie klassierte sie sich auf den dritten Rang. In den weiteren Durchgängen musste sie aber der Nervenanspannung in ihrem ersten großen Finale in einer internationalen Disziplin doch Tribut zollen und schied als Achte aus. Olivia Hofmann hingegen setzte sich in der Spitzengruppe fest und musste sich am Ende nur der überragenden Stine Nielsen (Dänemark) geschlagen geben und durfte über die Silbermedaille jubeln. **Bei den Juniorinnen zeigte Marie – Theres Auer eine tolle Performance. Sie erzielte mit 411,6 Ringen ein A – Limit und klassierte sich als beste Österreicherin auf dem 29. Rang in dem 76 Teilnehmerinnen starken Feld.** Nach Startschwierigkeiten steigern konnte sich Carmen Haselsberger und erzielte nach starkem Finish 407,4 Ringe. Morgen gehen mit den Wettkämpfen in der Frauen und Männerklasse die letzten Wettkämpfe in Szene.



Ergebnisse

Partner  
&  
Sponsor





## MEYTON-CUP ENTWICKELT SICH ZU INTERNATIONALEM HIGHLIGHT

### TAG 1 - 23.01.2015 - LUFTGEWEHR

#### Master 1 (Männer):

|                     |           |       |
|---------------------|-----------|-------|
| 1. Stadlmayr Walter | Steinhaus | 404,0 |
| 2. Stefani Norbert  | Roppen    | 402,1 |
| 3. Ladner Manfred   | Kappl     | 401,6 |
| 4. Embacher Martin  | Söll      | 399,7 |
| 5. Melmer Christof  | Mieming   | 398,1 |

### TAG 2 - 24.01.2015 - LUFTGEWEHR

#### Juniorinnen:

|                        |            |       |
|------------------------|------------|-------|
| 1. Mallin Natalie      | VSB        | 417,2 |
| 17. Weiskopf Maria     | Kirchbichl | 408,7 |
| 19. Köck Rebecca       | AUT        | 408,4 |
| 24. Kitzbichler Jasmin | Thierberg  | 407,8 |
| 26. Auer Marie-Theres  | Roppen     | 407,0 |

#### Junioren:

|                   |             |       |
|-------------------|-------------|-------|
| 1. Stam Bryan     | NED         | 620,6 |
| 22. Walder Markus | Innevillgr. | 605,8 |
| 26. Thum Andreas  | Fügenberg   | 602,5 |

#### Master 1 (Frauen):

|                       |         |       |
|-----------------------|---------|-------|
| 1. Melmer Margit      | Münster | 398,8 |
| 2. Sporer Angelika    | Mieming | 392,7 |
| 3. Vanicek Regina     | Hötting | 391,6 |
| 4. Pfandler Elisabeth | Zams    | 375,3 |
| 5. Plasser Susanne    | Ebensee | 148,8 |

#### Master 1 (Männer):

|                      |          |       |
|----------------------|----------|-------|
| 1. Nitz Alfred       | Thiersee | 402,0 |
| 3. Kostenzer Georg   | Münster  | 401,4 |
| 4. Stefani Norbert   | Roppen   | 400,4 |
| 5. Auer Hans-Hermann | Roppen   | 398,0 |

### TAG 3 - 25.01.2015 - LUFTGEWEHR

#### Juniorinnen:

|                        |            |       |
|------------------------|------------|-------|
| 1. Galashina Anastasia | RUS        | 417,4 |
| 9. Köck Rebecca        | AUT        | 411,1 |
| 16. Weiskopf Maria     | Kirchbichl | 409,0 |
| 26. Auer Marie-Theres  | Roppen     | 405,6 |

### TAG 3 - 25.01.2015 - LUFTGEWEHR

#### Junioren:

|                       |             |       |
|-----------------------|-------------|-------|
| 1. Rossiter Jack      | AUS         | 622,4 |
| 10. Walder Markus     | Innevillgr. | 614,5 |
| 20. Thum Andreas      | Fügenberg   | 606,2 |
| 22. Lamplmayr Florian | Münster     | 606,1 |
| 27. Fuchs Manfred     | Bruckhäusl  | 603,0 |
| 30. Kiermaier Fabian  | Erl         | 591,5 |

### Heuerstarteten beim internationalen Meyton Cup Spitzenschützen aus 17 Nationen, darunter Schützen aus Australien, Singapur, Argentinien, USA, Russland, Italien und Deutschland.

Mit dem regierenden Olympiasieger Niccolo Campriani, Italien, Petra Zublasing, Südtirol, Weltmeisterin 2014 in Granada und der Deutschen Barbara Engleder, Weltmeisterin 2010 - um nur die Bekanntesten zu nennen - waren viele Aushängeschilder des internationalen Schießsportes in Innsbruck. Natürlich traten alle Kaderschützen aus Österreich und viele hoffnungsvolle TLSB-Schützen an und konnten so das Flair einer internationalen Großveranstaltung live erleben. ISSF-Kampfrichter aus Israel und Großbritannien warfen ein genaues Auge auf eine regelkonforme Durchführung dieses IWK.

In 4 Wettkampftagen wurden 513 Starts und 16 Finali abgewickelt, was nur durch eine perfekte Organisation der verantwortlichen Bundessportleiterin Margit Melmer und Landessportleiter Christian Kramer möglich war. Herzlichen Dank für diese tollen Wettkämpfe in Innsbruck. Besonderer Dank gehört auch der Firma MEYTON, die durch ihr Sponsoring diesen Meyton Cup ermöglicht und durch den Techniker Alfred Krause auch noch technischen Support lieferte. Nachdem die Anlagen perfekt funktionierten, war seine Hauptaufgabe die Übergabe der Preisgelder.

Nun zu den sportlichen Highlights:

#### LUFTGEWEHR

**Frauen:** Olivia Hofmann bewies einmal mehr, dass sie zu den besten Finalschützinnen gehört. Sie zeigte an beiden Tagen enorme Nervenstärke.

Am Montag musste sie sich im Finale noch der starken Isabella Straub, Deutschland mit 206,9 Ringen ganz knapp um 0,5 Ringe geschlagen geben, belegte aber vor Barbara Engleder und Petra Zublasing den hervorragenden 2. Platz. Aber am Dienstag schlug sie zurück und gewann verdient mit 207,1 im Finale mit 1,3 Ringe Vorsprung auf Barbara Engleder diesen Bewerb.

An beiden Bewerbungstagen zeigten Franziska Peer mit einem 6. Rang ebenso wie Stephanie Obermoser (7.) und Katharina Auer (8.) in einem mit 40 Schützinnen sehr starken Teilnehmerfeld ausgezeichnete Leistungen.

**Männer:** 50 Männer aus 12 Nationen kämpften an 2 Tagen verbissen um den Sieg. Das Österreichische Team hatte diesmal den Heimvorteil voll ausgenutzt. Im Grunddurchgang schoss am ersten Tag Alexander Schmir, NÖ mit 627,5 Ringen Bestleistung vor Niccolo Campriani, ITA. Auf Rang 3 zeigte Hannes Patka, SG Thierberg mit 626,0 Ringen sein großes Können. Eine tolle Leistung nach seiner Überstellung von den Junioren zu den Männern. An beiden Tagen sehr stark war Bernhard Pickl, NÖ, der am 2. Tag seinen Vorkampf mit 628,6 Ringen als Erster beendete. Thomas Kostenzer verfehlte mit 621,5 Ringen das Finale nur knapp, dazu Rang 21 für Armin Gruber und Rang 35 für Georg Kendlinger für die ebenfalls erstmalig in der Männerklasse startenden Tiroler.

Auch im Finale hatten die Österreicher an beiden Tagen ihr Visier am besten eingestellt. Beim ersten Finale holte sich Bernhard Pickl mit 208,6 Ringen den Sieg vor dem Söller Georg Zott (206,9), der an diesem Tag seinen 29. Geburtstag feierte. Mit sehr starkem Finale konnte sich Hannes Patka Bronze sichern.

Im zweiten Finale konnte Bernhard Pickl sein Ergebnis noch einmal toppen und siegte mit 209,6 Ringen. Platz 2 sicherte sich Alexander Schmir und Platz 3 ging an Georg Zott, dahinter der Deutsche Julian Justus und Niccolo Campriani. ▶



Walter Stadlmayr, Alfred Nitz, Georg Kostenzer



Franziska Peer im Anschlag



Die erfolgreichen Herren: v.l. Georg Zott, Bernhard Pickl und Hannes Patka



Stephanie Obermoser - Vorbereitung

## MEYTON-CUP ENTWICKELT SICH ZU INTERNATIONALEM HIGHLIGHT

## TAG 4 - 26.01.2015 - LUFTGEWEHR

## Frauen:

|                        |      |                    |
|------------------------|------|--------------------|
| 1. Schnider Marina     | SUI  | 419,8              |
| 4. Auer Katharina      | AUT  | 416,2 + 79,0 (8.)  |
| 5. Obermoser Stephanie | AUT  | 415,6 + 100,4 (7.) |
| 7. Hofmann Olivia      | AUT  | 414,8 + 206,9 (2.) |
| 16. Embacher Sonja     | Söll | 411,5              |
| 18. Peer Franziska     | AUT  | 411,2              |

## Männer:

|                       |            |                    |
|-----------------------|------------|--------------------|
| 1. Schmiral Alexander | AUT        | 627,5              |
| 3. Patka Hannes       | AUT        | 626,0 + 184,9 (3.) |
| 4. Pickl Bernhard     | AUT        | 625,4              |
| 6. Zott Georg         | Söll       | 624,9 + 206,9 (2.) |
| 15. Kostenzer Thomas  | SG Münster | 621,5              |
| 21. Gruber Armin      | AUT        | 620,4              |

## TAG 5 - 27.01.2015 - LUFTGEWEHR

## Frauen:

|                         |              |                    |
|-------------------------|--------------|--------------------|
| 1. Straub Isabella      | GER          | 419,4              |
| 4. Peer Franziska       | AUT          | 415,0 + 121,5 (6.) |
| 5. Hofmann Olivia       | AUT          | 415,0 + 207,1 (1.) |
| 11. Obermoser Stephanie | AUT          | 412,6              |
| 16. Auer Katharina      | AUT          | 412,4              |
| 21. Strillinger Sonja   | SG Angerberg | 411,3              |

## Männer:

|                      |            |                    |
|----------------------|------------|--------------------|
| 1. Pickl Bernhard    | AUT        | 628,6              |
| 3. Zott Georg        | Söll       | 626,7 + 186,2 (3.) |
| 25. Patka Hannes     | AUT        | 618,4              |
| 26. Kendlinger Georg | AUT        | 618,0              |
| 30. Kostenzer Thomas | SG Münster | 616,4              |
| 34. Gruber Armin     | AUT        | 611,9              |

## TAG 1 - 23.01.2015 - LUFTPISTOLE

## Master 1:

|                     |            |       |
|---------------------|------------|-------|
| 1. Sailer Rudi      | HSV Absam  | 384,0 |
| 4. Mallaun Stefan   | SG See     | 369,0 |
| 5. Hofbauer Manfred | SG Münster | 368,0 |

## Master 2:

|                     |              |       |
|---------------------|--------------|-------|
| 1. Kollmann Bernd   | SV Gde.-Bed. | 348,0 |
| 2. Hauser Helmut    | SG Münster   | 338,0 |
| 3. Oberdanner Franz | SG Hall      | 329,0 |



Medaillenübergabe an Olivia Hofmann



**Juniorinnen:** Am Tag 1 bewies Natalie Mallin, Vorarlberg im Vorkampf mit 417,2 Ringen (1. Rang), dass sie zurecht die EM-Qualifikation bei den Juniorinnen gewonnen hatte. Auch im Finale konnte sie gegen die starke internationale Konkurrenz mithalten und belegte Rang 4. Der Sieg ging an die Französin Noellie Evenot. Maria Weiskopf, Kirchbichl verfehlte mit 408,7 Ringe den Finaleinzug um 2,6 Ringe und wurde 17. Rebecca Köck landete knapp dahinter auf Rang 19. Jasmin Kitzbichler, die bisher noch wenig bekannte Schützin aus Thierberg überraschte mit 407,8 Ringen und sicherte sich den 24. Rang, knapp dahinter auf Rang 26 platzierte sich Marie-Theres Auer.

Leider gab es auch am zweiten Wettkampftag bei den Juniorinnen keinen Tiroler Finalplatz. Lediglich Verena Zaisberger, Vbg. holte sich als einzige Österreicherin mit Rang 7 einen Finalplatz. Ganz knapp verfehlte an diesem Tag Rebecca Köck mit 411,1 Ringe um nur 0,3 Ringe das Finale und wurde 9. Maria Weiskopf belegte mit 409,0 Ringe den 16. Platz.

**Junioren:** Ebenso wie bei den Juniorinnen blieb den Junioren bei diesem Bewerb ein Finaleinzug verwehrt. Als einziger Österreicher konnte Michael Kleemann, NÖ einen 7. Platz im Finale erreichen. Die Siege gingen an einen Niederländer und an einen US-Schützen. Der Osttiroler Markus Walder landete mit 605,8 Ringen (22. Rang) ebenso im Mittelfeld wie Andreas Thum, Fügenberg auf Rang 26. Am zweiten Tag konnte sich Markus Walder mit 614,5 stark steigern, verpasste als 10. den Finaleinzug um 2 Ringe. Platz 22 und 24 belegten die beiden jungen Schützen Andreas Thum und Florian Lamplmayr, Münster.

**Masters:** Der Meyton Cup bietet auch für die Schützen ab 45 Jahren in den Mastersklassen tolle Wettkämpfe. Am ersten Tag siegte der Oberösterreicher Walter Stadlmayr vor Norbert Stefani, Roppen, Manfred Ladner, Kappl und Martin Embacher, Söll. Am zweiten Tag holte sich Alfred Nitz, Thiersee den Sieg vor Stadlmayr und Georg Kostenzer, Münster. Bei den Masters Frauen siegte Margit Melmer, die sich neben ihren Organisationsaufgaben diesem Wettkampf stellte. Platz 2 ging an Angelika Sporer, Mieming vor Regina Vanicek, Hötting.

## LUFTPISTOLE

**Junioren:** Lukas Schiestl, Fügenberg konnte als einziger Tiroler im international starken Teilnehmerfeld einen Finalplatz holen. Er war mit sehr guten 565 Ringen im Vorkampf 5. und bestätigte im Finale diesen 5. Rang. Stefan Jungmann, Erl wurde mit 545 Ringen 13. Im zweiten Wettkampf wurde Stefan Jungmann mit 547 Ringen 11. und Lukas Schiestl mit 545 Ringen 12.

**Frauen:** Als einzige Tiroler Frau schoss Petra Kiermaier, SG Erl und belegte mit 360 Ringen den 12. Platz. Hier konnte die Salzburgerin Sylvia Steiner an beiden Tagen die ausländische Konkurrenz in Schach halten und gewann verdient beide Finali.

**Männer:** Günter Liegl, Hall verfehlte im ersten Bewerb mit 559 Ringe um 3 Ringe den Finaleinzug. Er steigerte sich am 2. Tag stark und schoss sehr gute 567 Ringe und belegte damit den 9. Rang. Auch diesmal fehlten 3 Ringe für den Finaleinzug. Rang 14 belegte Thomas Aust, Hall, dahinter Marco Neuner, Fliess, Mario Jofen, Nussdorf, Helmut Fischer, Münster und Siegmund Kahlen, Hall.

**Masters:** Aus Tiroler Sicht gab es ein wirklich tolles Highlight in der Masterklasse. Rudi Sailer schoss sensationelle 384 Ringe und siegte vor 2 Schützen von der Münchner HSG. Er bewies damit einmal mehr, dass er zu Österreichs besten Pistolenschützen gehört und er hätte mit diesem Resultat auch in der Männerklasse gut reüssiert. Im zweiten Wettkampf siegte Armin Margreiter, Sistrans vor Manfred Hofbauer, Münster und Peter Theiner, SV Gemeindebedienstete. In Masters 2 siegte Bernd Kollmann, SV Gemeindebau vor Helmut Hauser, Münster und Franz Oberdanner, Hall.

Friedl Anrain

Siegerehrung Master-Klasse:  
Manfred Hofbauer, Armin Margreiter und Peter Theiner

## TAG 2 - 24.01.2015 - LUFTPISTOLE

## Junioren:

|                     |       |       |
|---------------------|-------|-------|
| 1. Chernousov Artem | RUS   | 575,0 |
| 5. Schiestl Lukas   | AUT   | 565,0 |
| 13. Jungmann Stefan | Tirol | 442,0 |

## Master 1:

|                     |                 |       |
|---------------------|-----------------|-------|
| 1. Margreiter Armin | SG Sistrans     | 370,0 |
| 2. Hofbauer Manfred | SG Münster      | 360,0 |
| 3. Theiner Peter    | SV Gde.-Bed.    | 359,0 |
| 4. Patka Walter     | Ebbser Schützen | 357,0 |
| 5. Miletic Dragan   | SG Münster      | 357,0 |

## TAG 3 - 25.01.2015 - LUFTPISTOLE

## Junioren:

|                        |       |       |
|------------------------|-------|-------|
| 1. Bassariev Alexander | RUS   | 580,0 |
| 11. Jungmann Stefan    | Tirol | 547,0 |
| 12. Schiestl Lukas     | AUT   | 545,0 |

## TAG 4 - 26.01.2015 - LUFTPISTOLE

## Männer:

|                    |             |       |
|--------------------|-------------|-------|
| 1. Henderson James | USA         | 581,0 |
| 12. Liegl Günter   | SG Hall     | 559,0 |
| 14. Aust Thomas    | SG Hall     | 554,0 |
| 15. Neuner Marco   | SG Fliess   | 551,0 |
| 16. Jofen Mario    | SSV Nußdorf | 547,0 |
| 17. Fischer Helmut | SG Münster  | 545,0 |
| 19. Kahlen Sigmar  | SG Hall     | 538,0 |

## TAG 5 - 27.01.2015 - LUFTPISTOLE

## Frauen:

|                     |        |       |
|---------------------|--------|-------|
| 1. Steiner Silvia   | AUT    | 384,0 |
| 12. Kiermaier Petra | SG Erl | 360,0 |

## Männer:

|                    |              |       |
|--------------------|--------------|-------|
| 1. Henderson James | USA          | 579,0 |
| 9. Liegl Günter    | SG Hall      | 567,0 |
| 15. Neuner Marco   | SG Fliess    | 554,0 |
| 16. Aust Thomas    | SG Hall      | 553,0 |
| 17. Hopf Harald    | SV Gars a.K. | 548,0 |

Bspl. Margit Melmer, LSM Friedl Anrain,  
Werner Kause und Bob Loughridge (ISSF-Jury)

Rudi Sailer

# Imster Schützen gegen die Welt

## Sportschützen des Bezirkes bei internationalen Wettkämpfen

■ IBK (ea). Zwei internationale Wettkämpfe standen kürzlich im Wettkampfkalendar bei den Sportschützen zur Auswahl: der Meyton-Cup in Innsbruck und der Internationale Wettkampf in München. Für den Meyton-Cup konnte man sich ohne Qualifikation melden. Zum IWK nach München wurden Schützen vom Bundesschützenbund nach Absolvierung einer schweren Qualifikationsprozedur entsandt.

### Probelauf

Die zwei Roppener Spitzenschützinnen Marie-Theres Auer und Katharina Auer waren nach ihren tollen Leistungen für den IWK qualifiziert und konnten erstmals internationales Wettkampfflair schnuppern. Dieser Wettkampf ist traditionell der letzte Bewerb vor den Europameisterschaften und wird daher von den großen Nationen gerne als Standortbestimmung genutzt. Dementsprechend war die Beteiligung mit insgesamt 48 Nationen enorm. Für Marie-Theres Auer war dieser Wettkampf ein Vorgeschmack darauf, was sie bei der Europameisterschaft in



**Norbert Stefani** belegte in der Klasse „Master“ den hervorragenden zweiten Rang.

Foto: Auer

den Niederlanden erwarten wird. Bei beiden Schützinnen machte sich zumindest in einem der beiden Wettkämpfe die Nervosität bemerkbar. Allerdings legte sich dies im zweiten Bewerb, und mit ausgezeichneten 411,6 Ringen erzielte Marie-Theres ein A-Limit. Mit diesem Ergebnis belegte sie Rang 29 und konnte damit das beste Ergebnis der österreichischen Juniorinnen über beide Bewerbe einfahren. Eine unkonzentrierte 9,4 im drittletzten Schuss kostete

ihr dabei übrigens zehn Ränge in der Gesamtwertung. Mit diesem Ergebnis hat sie ihre Nominierung für die EM 2015 beeindruckend bestätigt. Katharina Auer machten die Probleme der Schusshand im zweiten Durchgang wieder mehr zu schaffen. Mit 410,8 Ringen blieb sie daher im erwarteten Bereich, was letztendlich Rang 53 bei 83 Starterinnen bedeutete.

### Meyton-Cup

Beim zweiten internationalen Wettbewerb, dem Meyton-Cup, starteten zwölf Schützen aus dem Bezirk Imst (Roppen, Mieming und Imst). Bei diesem Wettkampf gab es neben den sonst üblichen Klassen auch eine Masters-Klasse, bei der Norbert Stefani (Roppen) beim ersten Wettkampf mit 402,1 Ringen den zweiten Rang erreichte. Angelika Sporer (Mieming) war in der Klasse „Master-Woman“ erfolgreich und belegte ebenfalls Rang zwei. Katharina Auer (Roppen) trumpschte mit 416,2 Ringen groß auf und qualifizierte sich damit als Vierte für das Finale der besten Acht, wo sie schließlich Rang acht belegte.



# Luftgewehr-Bezirksmeisterschaft 2015

20. und 21. Februar 2015 in Umhausen und Nassereith



## Frauen

**Gesamt**

### 1. und Bezirksmeisterin 2015

|                          |               |              |              |              |              |              |
|--------------------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Hafner Viktoria          | Umhausen      | 104,7        | 104,4        | 105,7        | 103,0        | 417,8        |
| <b>2. Auer Katharina</b> | <b>Roppen</b> | <b>103,2</b> | <b>102,7</b> | <b>102,5</b> | <b>103,6</b> | <b>412,0</b> |
| 3. Gstrein Sabrina       | Imst          | 101,8        | 99,1         | 99,9         | 98,2         | 399,0        |
| 4. Carina Mair           | Umhausen      | 97,6         | 100,5        | 95,5         | 99,6         | 393,2        |

## Männer

**Gesamt**

**Finale**

### 1. und Bezirksmeister 2015

|                        |            |      |       |       |       |       |       |       |       |
|------------------------|------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Kammerlander Lukas     | Umhausen   | 98,6 | 103,6 | 100,8 | 102,1 | 102,4 | 99,5  | 607,0 | 199,3 |
| 2. Pfeifer Peter       | Imst       | 96,5 | 93,8  | 98,7  | 96,6  | 97,1  | 102,0 | 584,7 | 192,8 |
| 3. Flür Martin         | Tarrenz    | 97,8 | 94,9  | 94,0  | 92,8  | 96,8  | 96,8  | 573,1 | 172,8 |
| 4. Tschiderer Günther  | Nassereith | 95,4 | 97,5  | 100,3 | 95,2  | 98,0  | 96,4  | 582,8 | 152,1 |
| 5. Kammerlander Martin | Umhausen   | 96,0 | 103,9 | 100,4 | 98,9  | 97,9  | 100,2 | 597,3 | 130,8 |
| 6. Thurner Bernhard    | Imst       | 96,5 | 88,6  | 95,6  | 98,8  | 98,5  | 97,3  | 575,3 | 109,6 |
| 7. Köll Edwin          | Tarrenz    | 96,1 | 89,0  | 97,4  | 99,0  | 98,8  | 93,2  | 573,5 | 88,0  |
| 8. Leitner Martin      | Haiming    | 98,6 | 87,4  | 95,5  | 95,6  | 97,3  | 96,2  | 570,6 | 70,0  |

## Jugend 1 weiblich - stehend aufgelegt

|                              |               |           |           |                |
|------------------------------|---------------|-----------|-----------|----------------|
| 1. Szeker Berta              | Mieming       | 94        | 95        | 189            |
| 2. Auer Ricarda              | Umhausen      | 93        | 94        | 187            |
| 3. Suitner Cosima            | Haiming       | 93        | 92        | 185            |
| <b>4. Kluibenschädl Lena</b> | <b>Roppen</b> | <b>91</b> | <b>88</b> | <b>179</b>     |
| <b>5. Köll Hanna</b>         | <b>Roppen</b> | <b>94</b> | <b>84</b> | <b>178 (7)</b> |
| 6. Gager Isabella            | Haiming       | 91        | 87        | 178 (4)        |
| <b>7. Lietz Celina</b>       | <b>Roppen</b> | <b>87</b> | <b>86</b> | <b>173</b>     |

## Jugend 1 männlich - stehend aufgelegt

|                            |               |           |           |                |
|----------------------------|---------------|-----------|-----------|----------------|
| 1. Jeitner Gregor          | Umhausen      | 95        | 95        | 190            |
| 2. Flunger Johannes        | Haiming       | 81        | 90        | 171            |
| 3. Hausegger Simon         | Tarrenz       | 80        | 85        | 165 (3)        |
| <b>4. Plattner Emanuel</b> | <b>Roppen</b> | <b>83</b> | <b>82</b> | <b>165 (2)</b> |
| <b>5. Larcher Levi</b>     | <b>Roppen</b> | <b>80</b> | <b>72</b> | <b>152</b>     |
| <b>6. Pfausler Lukas</b>   | <b>Roppen</b> | <b>76</b> | <b>70</b> | <b>146</b>     |
| <b>7. Plattner Aurel</b>   | <b>Roppen</b> | <b>72</b> | <b>69</b> | <b>141</b>     |





# Luftgewehr-Bezirksmeisterschaft 2015



20. und 21. Februar 2015 in Umhausen und Nassereith

## Jugend 2 weiblich - stehend frei

|    |                   |          |    |    |         |
|----|-------------------|----------|----|----|---------|
| 1. | Riml Anna-Maria   | Mieming  | 96 | 91 | 187     |
| 2. | Milic Kristina    | Haiming  | 89 | 93 | 182 (5) |
| 3. | Hafner Lisa       | Umhausen | 91 | 91 | 182 (4) |
| 4. | Grießer Sarah     | Umhausen | 96 | 85 | 181     |
| 5. | Zoller Melanie    | Tarrenz  | 83 | 86 | 169     |
| 6. | Oprießnig Jasmin  | Haiming  | 77 | 72 | 149     |
| 7. | Hausegger Daniela | Tarrenz  | 77 | 68 | 145     |

## Jugend 2 männlich - stehend frei

|    |                      |          |    |    |     |
|----|----------------------|----------|----|----|-----|
| 1. | Suitner Matteo       | Haiming  | 79 | 86 | 165 |
| 2. | Alber Lukas          | Haiming  | 78 | 85 | 163 |
| 3. | Kammerlander Nikolai | Umhausen | 85 | 76 | 161 |
| 4. | Schauer Samuel       | Roppen   | 75 | 84 | 159 |
| 5. | Kluibenschädl Fabian | Roppen   | 74 | 76 | 150 |
| 6. | Raggl Manuel         | Roppen   | 69 | 71 | 140 |

## Jungschützinnen

|    |                        |          |       |       |       |       |       |
|----|------------------------|----------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1. | Grießer Nadine         | Umhausen | 102,9 | 101,8 | 102,9 | 103,5 | 411,1 |
| 2. | Rangger Patricia       | Mieming  | 98,9  | 102,8 | 103,8 | 102,6 | 408,1 |
| 3. | Schauer Arabella       | Roppen   | 98,4  | 100,3 | 98,3  | 97,5  | 394,5 |
| 4. | Tiefenbrunner Viktoria | Tarrenz  | 92,1  | 89,9  | 91,4  | 92,0  | 365,4 |

## Jungschützen

|    |               |          |      |      |      |       |       |
|----|---------------|----------|------|------|------|-------|-------|
| 1. | Riedl Stephan | Mieming  | 99,1 | 98,0 | 94,6 | 99,3  | 391,0 |
| 2. | Auer Ronald   | Umhausen | 98,6 | 91,5 | 92,5 | 100,3 | 382,9 |
| 3. | Schöpf Mario  | Umhausen | 88,6 | 90,4 | 87,5 | 95,8  | 362,3 |

## Juniorinnen

|    |                         |        |       |       |       |       |       |
|----|-------------------------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1. | Stefani Franziska       | Roppen | 101,4 | 101,4 | 102,8 | 102,2 | 407,8 |
| 2. | Auer Marie-Theres       | Roppen | 98,2  | 101,6 | 101,3 | 102,0 | 403,1 |
| 3. | Hackl Anna              | Imst   | 100,3 | 100,8 | 98,6  | 97,4  | 397,1 |
| 4. | Raffl Katrin            | Imst   | 99,3  | 99,2  | 96,7  | 95,1  | 390,3 |
| 5. | Klingenschmid Anna-Lena | Imst   | 94,2  | 94,5  | 96,2  | 98,6  | 383,5 |

## Junioren

|    |                       |          |      |       |      |       |       |      |       |
|----|-----------------------|----------|------|-------|------|-------|-------|------|-------|
| 1. | Stefani Johannes      | Roppen   | 99,7 | 99,2  | 99,8 | 101,8 | 100,6 | 97,3 | 598,4 |
| 2. | Prommegger Tobias     | Mieming  | 99,5 | 100,5 | 98,9 | 100,5 | 94,9  | 94,2 | 588,5 |
| 3. | Kuprian Marcel        | Umhausen | 96,8 | 93,2  | 91,2 | 98,0  | 98,8  | 97,8 | 575,8 |
| 4. | Kluibenschädl Raphael | Roppen   | 89,9 | 91,5  | 92,5 | 90,7  | 81,7  | 86,4 | 532,7 |





# Luftgewehr-Bezirksmeisterschaft 2015



20. und 21. Februar 2015 in Umhausen und Nassereith

## Seniorinnen

|    |                 |         |       |       |       |       |       |
|----|-----------------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1. | Sporer Angelika | Mieming | 100,5 | 101,8 | 101,2 | 99,9  | 403,4 |
| 2. | Jonak Sabine    | Haiming | 97,3  | 98,9  | 97,3  | 100,1 | 393,6 |

## Senioren 1

|     |                          |               |             |             |             |              |              |
|-----|--------------------------|---------------|-------------|-------------|-------------|--------------|--------------|
| 1.  | <b>Stefani Norbert</b>   | <b>Roppen</b> | <b>99,7</b> | <b>97,1</b> | <b>99,8</b> | <b>103,0</b> | <b>399,6</b> |
| 2.  | Floriani Meinhard        | Haiming       | 96,9        | 98,3        | 102,5       | 100,9        | 398,6        |
| 3.  | Tiefenbrunner Wolfgang   | Tarrenz       | 96,0        | 98,2        | 102,0       | 101,3        | 397,5        |
| 4.  | Tiefenbrunner Herbert    | Tarrenz       | 100,9       | 99,3        | 99,8        | 96,9         | 396,9        |
| 5.  | Guffler Hannes           | Umhausen      | 98,0        | 101,5       | 96,6        | 99,1         | 395,2        |
| 6.  | <b>Ennemoser Thomas</b>  | <b>Roppen</b> | <b>98,1</b> | <b>98,5</b> | <b>99,1</b> | <b>98,0</b>  | <b>393,7</b> |
| 7.  | Melmer Christof          | Mieming       | 100,0       | 92,7        | 98,2        | 102,5        | 393,4        |
| 8.  | Regensburger Martin      | Umhausen      | 97,7        | 96,0        | 101,6       | 95,2         | 390,5        |
| 9.  | <b>Auer Hans-Hermann</b> | <b>Roppen</b> | <b>93,2</b> | <b>97,0</b> | <b>99,7</b> | <b>99,2</b>  | <b>389,1</b> |
| 10. | <b>Schuchter Alois</b>   | <b>Roppen</b> | <b>94,5</b> | <b>94,9</b> | <b>97,4</b> | <b>99,8</b>  | <b>386,6</b> |
| 11. | <b>Auer Ewald</b>        | <b>Roppen</b> | <b>98,1</b> | <b>92,7</b> | <b>96,4</b> | <b>98,4</b>  | <b>385,6</b> |
| 12. | Sporer Christian         | Mieming       | 98,9        | 93,8        | 98,2        | 94,4         | 385,3        |
| 13. | Kuen Andreas             | Nassereith    | 96,4        | 95,2        | 97,7        | 95,6         | 384,9        |
| 14. | <b>Ennemoser Gebhard</b> | <b>Roppen</b> | <b>97,3</b> | <b>94,8</b> | <b>96,8</b> | <b>95,6</b>  | <b>384,5</b> |
| 15. | Larcher Alois            | Mieming       | 91,6        | 96,4        | 97,6        | 96,3         | 381,9        |
| 16. | Gstrein Peter            | Wald i.P.     | 93,5        | 100,1       | 85,5        | 96,2         | 375,3        |
| 17. | Novotny Hermann          | Nassereith    | 95,5        | 89,0        | 95,9        | 88,4         | 368,8        |
| 18. | Berghammer Kurt          | Tarrenz       | 90,8        | 93,6        | 92,5        | 91,2         | 368,1        |

## Senioren 1

|     |                          |               |           |           |           |           |            |
|-----|--------------------------|---------------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|
| 1.  | Tiefenbrunner Wolfgang   | Tarrenz       | 92        | 94        | 97        | 96        | 379        |
| 2.  | <b>Stefani Norbert</b>   | <b>Roppen</b> | <b>94</b> | <b>92</b> | <b>94</b> | <b>97</b> | <b>377</b> |
| 3.  | Floriani Meinhard        | Haiming       | 93        | 92        | 97        | 95        | 377        |
| 4.  | Tiefenbrunner Herbert    | Tarrenz       | 95        | 94        | 95        | 92        | 376        |
| 5.  | Guffler Hannes           | Umhausen      | 93        | 96        | 92        | 94        | 375        |
| 6.  | <b>Ennemoser Thomas</b>  | <b>Roppen</b> | <b>93</b> | <b>95</b> | <b>94</b> | <b>93</b> | <b>375</b> |
| 7.  | Melmer Christof          | Mieming       | 95        | 88        | 92        | 98        | 373        |
| 8.  | <b>Auer Hans-Hermann</b> | <b>Roppen</b> | <b>90</b> | <b>93</b> | <b>95</b> | <b>95</b> | <b>373</b> |
| 9.  | Regensburger Martin      | Umhausen      | 92        | 91        | 96        | 91        | 370        |
| 10. | <b>Ennemoser Gebhard</b> | <b>Roppen</b> | <b>93</b> | <b>91</b> | <b>94</b> | <b>91</b> | <b>369</b> |
| 11. | <b>Schuchter Alois</b>   | <b>Roppen</b> | <b>90</b> | <b>90</b> | <b>92</b> | <b>96</b> | <b>368</b> |
| 12. | <b>Auer Ewald</b>        | <b>Roppen</b> | <b>92</b> | <b>87</b> | <b>93</b> | <b>95</b> | <b>367</b> |
| 13. | Sporer Christian         | Mieming       | 94        | 88        | 94        | 91        | 367        |
| 14. | Kuen Andreas             | Nassereith    | 91        | 92        | 92        | 91        | 366        |
| 15. | Larcher Alois            | Mieming       | 87        | 93        | 92        | 92        | 364        |
| 16. | Gstrein Peter            | Wald i.P.     | 90        | 95        | 82        | 90        | 357        |
| 17. | Novotny Hermann          | Nassereith    | 92        | 85        | 92        | 85        | 354        |
| 18. | Berghammer Kurt          | Tarrenz       | 88        | 88        | 88        | 87        | 351        |





# Luftgewehr-Bezirksmeisterschaft 2015



20. und 21. Februar 2015 in Umhausen und Nassereith

## Senioren 2

|    |             |         |    |    |    |    |     |
|----|-------------|---------|----|----|----|----|-----|
| 1. | Wille Franz | Tarrenz | 83 | 87 | 87 | 87 | 344 |
|----|-------------|---------|----|----|----|----|-----|

## Senioren 3

|    |                           |               |              |              |              |              |
|----|---------------------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| 1. | Wörter Richard            | Umhausen      | 103,5        | 103,6        | 104,9        | 312,0        |
| 2. | Knabl Franz               | Oetz          | 103,9        | 103,3        | 102,7        | 309,9        |
| 3. | Pöschl Franz              | Mieming       | 103,3        | 101,7        | 103,8        | 308,8        |
| 4. | <b>Ennemoser Leonhard</b> | <b>Roppen</b> | <b>100,5</b> | <b>100,3</b> | <b>102,2</b> | <b>303,0</b> |
| 5. | <b>Heiss Hans</b>         | <b>Roppen</b> | <b>97,4</b>  | <b>102,1</b> | <b>102,6</b> | <b>302,1</b> |

## Mannschaftsergebnisse

|    |                         |                          |              |  |  |               |
|----|-------------------------|--------------------------|--------------|--|--|---------------|
| 1. | und Bezirksmeister 2015 |                          |              |  |  |               |
|    | Umhausen 1              | Hafner Viktoria          | 417,8        |  |  |               |
|    |                         | Grießer Nadine           | 411,1        |  |  |               |
|    |                         | Kammerlander Lukas       | 405,1        |  |  |               |
|    |                         | Mair Carina              | 393,2        |  |  | 1627,2        |
| 2. | <b>Roppen 1</b>         | <b>Auer Katharina</b>    | <b>412,0</b> |  |  |               |
|    |                         | <b>Stefani Franziska</b> | <b>407,8</b> |  |  |               |
|    |                         | <b>Auer Marie-Theres</b> | <b>403,1</b> |  |  |               |
|    |                         | <b>Stefani Johannes</b>  | <b>400,5</b> |  |  | <b>1623,4</b> |
| 3. | Mieming 1               | Rangger Patricia         | 408,1        |  |  |               |
|    |                         | Sporer Angelika          | 403,4        |  |  |               |
|    |                         | Melmer Christoph         | 393,4        |  |  |               |
|    |                         | Sporer Christian         | 385,3        |  |  | 1590,2        |
| 4. | <b>Roppen 2</b>         | <b>Stefani Norbert</b>   | <b>399,6</b> |  |  |               |
|    |                         | <b>Schauer Arabella</b>  | <b>394,5</b> |  |  |               |
|    |                         | <b>Ennemoser Thomas</b>  | <b>393,7</b> |  |  |               |
|    |                         | <b>Auer Hans-Hermann</b> | <b>389,1</b> |  |  | <b>1576,9</b> |
| 5. | Imst                    | Gstrein Sabrina          | 399,0        |  |  |               |
|    |                         | Hackl Anna               | 397,1        |  |  |               |
|    |                         | Raffl Kathrin            | 390,3        |  |  |               |
|    |                         | Klingenschmid Anna-Lena  | 383,5        |  |  | 1569,9        |
| 6. | Mieming 2               | Prommegger Tobias        | 399,4        |  |  |               |
|    |                         | Riedl Stephan            | 391,0        |  |  |               |
|    |                         | Riml Anna-Maria          | 388,2        |  |  |               |
|    |                         | Larcher Alois            | 381,9        |  |  | 1560,5        |
| 7. | Tarrenz                 | Tiefenbrunner Wolfgang   | 397,5        |  |  |               |
|    |                         | Tiefenbrunner Herbert    | 396,9        |  |  |               |
|    |                         | Köll Edwin               | 381,5        |  |  |               |
|    |                         | Flür Martin              | 379,5        |  |  | 1555,4        |







# Bezirksmeisterschaft Luftpistole 2015



## Jungschützen:

### 1. und Bezirksmeister 2015

|                         |        |    |    |  |  |     |
|-------------------------|--------|----|----|--|--|-----|
| <b>Schuchter Elia</b>   | Roppen | 81 | 78 |  |  | 159 |
| 2. Kluibenschädl Fabian | Roppen | 79 | 72 |  |  | 151 |

## Junioren:

### 1. und Bezirksmeister 2015

|                   |         |    |    |    |    |     |
|-------------------|---------|----|----|----|----|-----|
| Fürstauer Patrick | Tarrenz | 77 | 74 | 77 | 91 | 319 |
| 2. Neuner Fabian  | Roppen  | 70 | 79 | 71 | 72 | 292 |

## Frauen:

### 1. und Bezirksmeisterin 2015

|                        |         |    |    |    |    |     |
|------------------------|---------|----|----|----|----|-----|
| Ciresa Lisi            | Haiming | 90 | 89 | 93 | 91 | 363 |
| 2. Neurauder Anneliese | Haiming | 89 | 90 | 86 | 90 | 355 |
| 3. Ladinig Elisabeth   | Roppen  | 77 | 85 | 80 | 85 | 327 |

## Herren - Vorkampf

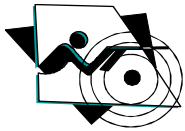
|                            |         |    |    |    |    |     |
|----------------------------|---------|----|----|----|----|-----|
| 1. Engensteiner Rene       | Tarrenz | 96 | 93 | 89 | 91 | 369 |
| 2. Mühlpointner Karl-Heinz | Oetz    | 88 | 92 | 93 | 91 | 364 |
| 3. Pfefferle Florian       | Imst    | 88 | 88 | 92 | 89 | 357 |
| 4. Buttinger Meinrad       | Tarrenz | 89 | 88 | 86 | 84 | 347 |
| 5. Kolednik Markus         | Oetz    | 86 | 90 | 82 | 86 | 344 |
| 6. Halder Lukas            | Roppen  | 87 | 80 | 84 | 86 | 337 |
| 7. Fuss Markus             | Haiming | 84 | 86 | 78 | 81 | 329 |
| 8. Milic Mario             | Haiming | 78 | 89 | 74 | 78 | 319 |
| 9. Mayrhofer Reinhard      | Karres  | 79 | 72 | 69 | 54 | 274 |

## Senioren 1

### 1. und Bezirksmeister 2015

|                      |          |    |    |    |    |     |
|----------------------|----------|----|----|----|----|-----|
| Paoli Michael        | Oetz     | 87 | 91 | 88 | 91 | 357 |
| 2. Gritsch Andreas   | Oetz     | 87 | 87 | 85 | 89 | 348 |
| 3. Norz Josef        | Haiming  | 86 | 83 | 88 | 87 | 344 |
| 4. Kopp Christian    | Haiming  | 84 | 85 | 84 | 88 | 341 |
| 5. Ennemoser Andreas | Roppen   | 85 | 81 | 86 | 87 | 339 |
| 6. Neuner Florian    | Imst     | 79 | 85 | 79 | 86 | 329 |
| 7. Steffens Michael  | Umhausen | 72 | 80 | 82 | 74 | 308 |
| 8. Raggl Manfred     | Roppen   | 81 | 70 | 79 | 65 | 295 |





# Bezirksmeisterschaft Luftpistole 2015



## Ergebnisse 60 Schuss:

|                      |         |    |    |    |    |    |    |     |
|----------------------|---------|----|----|----|----|----|----|-----|
| 1. Engensteiner Rene | Tarrenz | 96 | 93 | 89 | 91 | 94 | 93 | 556 |
| 2. Fürstauer Patrick | Tarrenz | 77 | 74 | 77 | 91 | 68 | 81 | 468 |

## Mannschaftswertung:

### 1. und Bezirksmannschaftsmeister 2015

|                         |         |    |    |    |    |     |  |             |
|-------------------------|---------|----|----|----|----|-----|--|-------------|
| <b>Haiming</b>          |         |    |    |    |    |     |  | <b>1062</b> |
| Ciresa Lisi             | Haiming | 90 | 89 | 93 | 91 | 363 |  |             |
| Neurauter Anneliese     | Haiming | 89 | 90 | 86 | 90 | 355 |  |             |
| Norz Josef              | Haiming | 86 | 83 | 88 | 87 | 344 |  |             |
| <b>2. Oetz</b>          |         |    |    |    |    |     |  | <b>1056</b> |
| Mühlpointner Karl-Heinz | Oetz    | 88 | 92 | 93 | 91 | 364 |  |             |
| Gritsch Andreas         | Oetz    | 87 | 87 | 85 | 89 | 348 |  |             |
| Kolednik Markus         | Oetz    | 86 | 90 | 82 | 86 | 344 |  |             |
| <b>3. Tarrenz</b>       |         |    |    |    |    |     |  | <b>1035</b> |
| Engensteiner Rene       | Tarrenz | 96 | 93 | 89 | 91 | 369 |  |             |
| Buttinger Meinrad       | Tarrenz | 89 | 88 | 86 | 84 | 347 |  |             |
| Fürstauer Patrick       | Tarrenz | 77 | 74 | 77 | 91 | 319 |  |             |
| <b>4. Roppen</b>        |         |    |    |    |    |     |  | <b>1003</b> |
| Ennemoser Andreas       | Roppen  | 85 | 81 | 86 | 87 | 339 |  |             |
| Halder Lukas            | Roppen  | 87 | 80 | 84 | 86 | 337 |  |             |
| Ladinig Elisabeth       | Roppen  | 77 | 85 | 80 | 85 | 327 |  |             |
| <b>5. Imst</b>          |         |    |    |    |    |     |  | <b>686</b>  |
| Pfefferle Florian       | Imst    | 88 | 88 | 92 | 89 | 357 |  |             |
| Neuner Florian          | Imst    | 79 | 85 | 79 | 86 | 329 |  |             |



## Bezirksmeisterschaft Luftpistole 2015



### LP-Bezirksmeisterschaft 2015 - Finale Herren

| Rang | ST | Name  | 1   | 2    | 3    | 1x3  | 4    | 5   | 6    | 2x3  | SU06 | 7    | 8    | 7+8  | 8.Rg. | SU08 | 9    | 10   | 9+10 | 7.Rg. | SU10 |
|------|----|---|-----|------|------|------|------|-----|------|------|------|------|------|------|-------|------|------|------|------|-------|------|
| 1.   | 3  | <b>und Bezirksmeister<br/>Pfefferle Florian</b> | 9,4 | 8,5  | 10,4 | 28,3 | 10,2 | 8,6 | 10,6 | 29,4 | 57,7 | 8,8  | 10,0 | 18,8 | 76,5  | 10,2 | 8,3  | 18,5 | 95,0 |       |      |
| 2.   | 1  | Engensteiner Rene                               | 9,4 | 9,9  | 7,4  | 26,7 | 8,6  | 9,3 | 9,4  | 27,3 | 54,0 | 10,0 | 8,3  | 18,3 | 72,3  | 8,6  | 9,7  | 18,3 | 90,6 |       |      |
| 3.   | 2  | Mühlpointner Karl-Heinz                         | 8,0 | 9,6  | 10,3 | 27,9 | 9,1  | 9,3 | 9,5  | 27,9 | 55,8 | 9,6  | 9,9  | 19,5 | 75,3  | 7,4  | 7,7  | 15,1 | 90,4 |       |      |
| 4.   | 5  | Kolednik Markus                                 | 7,6 | 8,9  | 10,1 | 26,6 | 10,1 | 7,9 | 8,8  | 26,8 | 53,4 | 9,8  | 10,3 | 20,1 | 73,5  | 9,0  | 10,8 | 19,8 | 93,3 |       |      |
| 5.   | 4  | Buttinger Meinrad                               | 9,2 | 8,5  | 9,8  | 27,5 | 9,9  | 9,5 | 8,4  | 27,8 | 55,3 | 8,6  | 10,4 | 19,0 | 74,3  | 10,2 | 8,1  | 18,3 | 92,6 |       |      |
| 6.   | 6  | Halder Lukas                                    | 9,6 | 10,0 | 9,2  | 28,8 | 1,5  | 8,8 | 7,7  | 18,0 | 46,8 | 10,6 | 10,1 | 20,7 | 67,5  | 8,4  | 9,9  | 18,3 | 85,8 |       |      |
| 7.   | 8  | Milic Mario                                     | 6,7 | 8,6  | 10,2 | 25,5 | 5,8  | 9,9 | 7,9  | 23,6 | 49,1 | 8,3  | 8,9  | 17,2 | 66,3  | 9,3  | 10,1 | 19,4 | 85,7 |       |      |
| 8.   | 7  | Fuss Markus                                     | 9,3 | 8,8  | 7,6  | 25,7 | 9,1  | 9,9 | 6,0  | 25,0 | 50,7 | 6,6  | 7,7  | 14,3 | 65,0  |      |      |      |      |       |      |

| Rang | ST | 7.Rg. | 11   | 12   | 11+12 | 6.Rg. | 13   | 14   | 13+14 | 5.Rg. | 15   | 16   | 15+16 | 4.Rg. | 17  | 18   | 17+18 | 3.Rg. | 19  | 20   | 19+20 | 1.Rg. | SU20 |  |
|------|----|-------|------|------|-------|-------|------|------|-------|-------|------|------|-------|-------|-----|------|-------|-------|-----|------|-------|-------|------|--|
| 1.   | 3  | 95,0  | 10,2 | 9,8  | 20,0  | 115,0 | 9,1  | 9,2  | 18,3  | 133,3 | 9,3  | 10,5 | 19,8  | 153,1 | 8,9 | 9,6  | 18,5  | 171,6 | 9,2 | 10,5 | 19,7  | 191,3 |      |  |
| 2.   | 1  | 90,6  | 9,8  | 9,5  | 19,3  | 109,9 | 10,2 | 10,7 | 20,9  | 130,8 | 9,1  | 9,8  | 18,9  | 149,7 | 9,0 | 10,7 | 19,7  | 169,4 | 8,4 | 8,8  | 17,2  | 186,6 |      |  |
| 3.   | 2  | 90,4  | 10,6 | 9,3  | 19,9  | 110,3 | 9,5  | 9,5  | 19,0  | 129,3 | 10,0 | 9,3  | 19,3  | 148,6 | 9,8 | 10,6 | 20,4  | 169,0 |     |      |       |       |      |  |
| 4.   | 5  | 93,3  | 8,8  | 8,6  | 17,4  | 110,7 | 10,2 | 8,3  | 18,5  | 129,2 | 9,2  | 8,4  | 17,6  | 146,8 |     |      |       |       |     |      |       |       |      |  |
| 5.   | 4  | 92,6  | 9,3  | 8,2  | 17,5  | 110,1 | 8,3  | 9,5  | 17,8  | 127,9 |      |      |       |       |     |      |       |       |     |      |       |       |      |  |
| 6.   | 6  | 85,8  | 7,6  | 10,0 | 17,6  | 103,4 |      |      |       |       |      |      |       |       |     |      |       |       |     |      |       |       |      |  |
| 7.   | 8  | 85,7  |      |      |       |       |      |      |       |       |      |      |       |       |     |      |       |       |     |      |       |       |      |  |
| 8.   | 7  |       |      |      |       |       |      |      |       |       |      |      |       |       |     |      |       |       |     |      |       |       |      |  |

### Rang-Tabelle

| Rang | ST | Name                    | 1x3 | SU06 | SU08 | SU10 | SU12 | SU14 | SU16 | SU18 | SU20 |
|------|----|-------------------------|-----|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1.   | 3  | Pfefferle Florian       | 2.  | 1.   | 1.   | 1.   | 1.   | 1.   | 1.   | 1.   | 1.   |
| 2.   | 1  | Engensteiner Rene       | 5.  | 4.   | 5.   | 4.   | 5.   | 2.   | 2.   | 2.   | 2.   |
| 3.   | 2  | Mühlpointner Karl-Heinz | 3.  | 2.   | 2.   | 5.   | 3.   | 3.   | 3.   | 3.   |      |
| 4.   | 5  | Kolednik Markus         | 6.  | 5.   | 4.   | 2.   | 2.   | 4.   | 4.   |      |      |
| 5.   | 4  | Buttinger Meinrad       | 4.  | 3.   | 3.   | 3.   | 4.   | 5.   |      |      |      |
| 6.   | 6  | Halder Lukas            | 1.  | 8.   | 6.   | 6.   | 6.   |      |      |      |      |
| 7.   | 8  | Milic Mario             | 8.  | 7.   | 7.   | 7.   |      |      |      |      |      |
| 8.   | 7  | Fuss Markus             | 7.  | 6.   | 8.   |      |      |      |      |      |      |

# Bezirksmeister

**Lukas Kammerlander und Viktoria Hafner sind die neuen Luftgewehr-Bezirksmeister.**

● BEZIRK (ea). Vergangenes Wochenende ermittelten die Sportschützen des Bezirkes Imst in den Bewerbungen Luftgewehr und Luftpistole die Bezirksmeister. Die Luftgewehrschützen kämpften in Umhausen und Nassereith um Medaillen, die Luftpistolenschützen in Tarrenz.

## Titel wurden vergeben

In Umhausen fanden die Bezirksmeisterschaften für die Luftgewehr-Jugend- und Jungschützen statt. 34 Nachwuchsschützen stellten sich der Konkurrenz – in sechs Klassen wurden Medaillen

vergeben. Das beste Ergebnis der Nachwuchsschützen erzielte Nadine Grießer aus Umhausen mit hervorragenden 411,1 Ringen. In Nassereith mussten die übrigen Klassen, beginnend bei den Junioren bis hin zu den Senioren 3, die Wettkämpfe austragen. Luftgewehr-Bezirksmeister wurden Viktoria Hafner (Umhausen) mit sagenhaften 417,8 Ringen und Lukas Kammerlander (Umhausen) mit 607 Ringen und 199,3 im Finale. Mannschafts-Bezirksmeister mit dem Luftgewehr wurde Umhausen.

Die Luftpistolenschützen waren in Tarrenz gefordert – Rene Engensteiner aus Tarrenz, bester Schütze bei den Raiffeisen-Bezirksrundewettkämpfen, qualifizierte sich zwar als Erster für das Finale, doch Florian Pfefferle

aus Imst sicherte sich dank seiner Nervenstärke den begehrten Bezirksmeistertitel mit der Luftpistole. Bezirksmeisterin wurde Lisi Ciresa aus Haiming, Mannschafts-Bezirksmeister wurde die Mannschaft Haiming.

## Die Klassensieger:

**Luftgewehr:** Jugend 1 weiblich – Berta Szeker (Mieming – 189 Ringe), Jugend 1 männlich – Gregor Jeitner (Umhausen – 190), Jugend 2 w – Anna-Maria Riml (Mieming – 187), Jugend 2 m – Matteo Suitner (Haiming – 165), Jungschützinnen – Nadine Grießer (Umhausen – 411,1), Jungschützen – Stephan Riedl (Mieming – 391,0), Juniorinnen – Franzika Stefani (Roppen – 407,8), Junioren – Johannes Stefani (Roppen – 598,4), Frauen – Viktoria Hafner (Umhausen – 417,8),

# ermittelt



Die Luftgewehrschützinnen kämpften in Nassereith um Ringe und Medaillen.

Foto: Auer

Männer – Lukas Kammerlander (Umhausen – 607, Finale 199,3), Seniorinnen – Angelika Sporer (Mieming – 403,4), Seniorinnen 1 – Norbert Stefani (Roppen – 399,6), Seniorinnen 2 – Franz Wille (Tarrenz – 344), Seniorinnen 3 – Richard Wörter (Umhausen – 312,0), Mannschaft – Umhausen (1.627,2).

**Luftpistole:** Jungschützen – Elia Schuchter (Roppen – 159), Junioren – Patrick Fürstauer (Tarrenz – 319), Frauen – Lisi Ciresa (Haiming – 363), Männer – Florian Pfefferle (Imst – 357, Finale – 191,3), Seniorinnen 1 – Michael Paoli (Oetz – 357), Mannschaft – Haiming (1.062).

1253593



Mitglied der ASKÖ-Tirol



# Einladung

zum

## Jubiläums-Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen (Gruppenschießen) 2015

60 Jahre Wiedegründung / 40 Jahre Schießlokal / 40 Jahre Gruppenschießen

**Termin:** 4. März – 14. März 2015  
**Training:** Dienstag, 3. März 2015 ab 19:00 Uhr  
**Finale:** Samstag, 14. März 2015 – anschließend Siegerehrung

**Modus:** Eine Mannschaft besteht aus vier Schützen, wobei höchstens ein Wettkampfschütze (auch Hobbyschützen gelten als Wettkampfschützen) der laufenden Meisterschaft teilnehmen darf.

**Teilnahmeberechtigt:** Jedermann

**Nenngeld:** 20,00 € (Jugendgruppe: 10,00 € - bei einer Jugendgruppe müssen alle vier Teilnehmer jünger als 18 Jahre sein)

**Nennungsschluss:** 24. Februar 2015

**Nennungen an:**  
Gebhard Ennemoser  
Tel.: 0664/8309763  
email: gebhard.ennemoser@cni.at



Die Einteilungen werden den Gruppen zeitgerecht zugesandt und auf [www.sg-roppen.com](http://www.sg-roppen.com) veröffentlicht. Auch die Ergebnislisten werden ab dem ersten Schießtag täglich aktuell auf unserer Homepage veröffentlicht .

**Finale:** Beim Finale werden die Vorrundenergebnisse der Mannschaften, die sich für das Finale qualifizieren nicht übernommen – alle Mannschaften beginnen bei 0!

Die besten **acht** Herren- und **acht** Damenmannschaften werden zum Finale eingeladen.

Mit der Hoffnung auf rege Teilnahme verbleibt

Ewald Auer  
Schriftführer



Gebhard Ennemoser  
Oberschützenmeister

## **Geschichte der Schützengilde Roppen**

Erstmals dürfte um 1890 eine Schützengilde in Roppen gegründet worden sein. Dies war die Grundvoraussetzung für den Schießstandbau, der 1911 abgeschlossen wurde. Nach dem 1. Weltkrieg mussten alle Schießvereine aufgelöst und die Stände geschlossen werden. Von diesem Schlag erholte sich das Schützenwesen nur langsam. Die erste Wiedergründung der Schützengilde Roppen erfolgte 1938. Nach dem 2. Weltkrieg wurden die Gilden wieder zwangsweise aufgelöst.

### **60 Jahre Wiedergründung**

Am 7. April 1955 wird mit dem Bescheid der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Tirol, dem Ansuchen des Jakob Wörter vom 4. April stattgegeben, und der Bildung des Vereins "Schützengilde Roppen" zugestimmt.

Am 14. April 1955 wird die konstituierende Versammlung abgehalten, und folgender Ausschuss gewählt:

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Oberschützenmeister:     | Gottlieb Klocker                                   |
| 1. Unterschützenmeister: | Jakob Wörter                                       |
| 2. Unterschützenmeister: | Leo Köll   |
| Schützenräte:            | Josef Haid, Eduard Mungenast und Richard Schuchter |

Nach der Wiedergründung verhinderte die wirtschaftliche Lage vorerst einen eigenen Schießstand. Mit viel Idealismus wurde das Schützenwesen in Roppen aber aufrechterhalten. Dorfschießen wurden im Gasthaus Klocker, Gildemeisterschaften und andere vereinsinterne Schießen in Kellern oder Dachböden von Mitgliedern oder z.B. auch im Hausgang des alten Schulhauses abgehalten. Seit Einführung der Bezirksrundenwettkämpfe 1966 nimmt die Gilde ununterbrochen daran teil. Dies war nicht immer einfach, denn bis zum Entstehen des eigenen Standes wurden alle Wettkämpfe auswärts geschossen. Trainingsmöglichkeiten gab es keine.

### **40 Jahre Schießlokal**

Der Teil des Kellers des alten Schulhauses, der von 1897 bis 1952 als Raiffeisen-Kassa, und von 1952 bis 1972 als Musikprobelokal diente, wurde 1973 der Schützengilde Roppen zum Ausbau übergeben. Dazu wurde der Raum unter dem Musikpavillon, der ursprünglich für keine Benützung vorgesehen war, zum Aufenthaltsraum ausgebaut.

Am 22. Februar 1975 wurde unser Schießlokal mit 6 Ständen von Pfarrer Ruepp eingeweiht. Mit der Eröffnung des Schießlokales verzeichnete die Schützengilde Roppen einen gehörigen Aufschwung. Die Mitgliederzahl stieg an und, nachdem man erstmals ordentliche Trainingsmöglichkeiten vorfand, erhöhten sich auch die sportlichen Leistungen.

Mit den Umbauten am Musikpavillon (1985), am alten Schulhaus und späteren Gemeindeamt (1993) sowie dem Gemeindesaal (2004) wurde das Schießlokal auf den heutigen Stand erweitert. 2013 wurde dann auf eine elektronische Schießanlage von Meyton umgerüstet und unser Schießstand auf den letzten Stand der Technik gebracht.

### **40 Jahre Gruppenschießen**

Der eigene Schießstand war die Voraussetzung für die regelmäßige Durchführung von öffentlichen Schießveranstaltungen. So wurden bereits im ersten Jahr Dorf-, Gruppen- und Gästeschießen veranstaltet. Während Dorf- und Gästeschießen mangels Beteiligung nicht mehr durchgeführt wurden, entwickelte sich das Gruppenschießen zu einer Großveranstaltung. Aus dem Jahr 2013 stammt der Teilnehmerrekord von 70 Mannschaften (= 280 Schützen)!

Ohne die Einnahmen aus dieser Veranstaltung wären viele Investitionen in die Infrastruktur und die Förderung des Nachwuchses nicht möglich gewesen.

Zu Ehren des verstorbenen Ehren-Oberschützenmeisters Josef Haid, unter dessen Obmannschaft unser Vereinslokal errichtet und das Gruppenschießen eingeführt wurde, erhielt diese Veranstaltung 1998 den Namen: „Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen“.

# Einladung

## DAS GUTE ALTE LÄRCHENPECH

- Inhalt:** In manchen Familien wird auch heute noch das Lärchenpech als altbewährtes Hausmittel verwendet. Es unterstützt die Gesundheit von Mensch und Tier. Ein Balsam hilft z. B. bei Entzündungen, Erkältungen, Atemwegsbeschwerden und vielem mehr. Im Kurs erfahren Sie Wissenswertes über die Gewinnung, Verwendung und Wirkung des Lärchenpechs. Im praktischen Teil wird ein Lärchenpechbalsam hergestellt.
- Veranstaltungsort:** Roppen - Mehrzwecksaal
- Termin:** Fr, 27.02.2015, 19.30 Uhr, 3 UE  
(1 UE = 50 Minuten)
- Referent/in:** Silvia Schreiber
- Kosten:** € 14,50 (plus Materialkosten)
- Anmeldung:** bei Ortsbäuerin Mari Larcher, Tel. 0664/8762251  
bis spätestens Dienstag, 24.02.2015
- Max. TN – Zahl:** 20 (mindestens 12)

Wir freuen uns auf deine Teilnahme!

Ortsbäuerin  
Mari Larcher

Für das LFI  
Ing. Dipl.-Päd. Anni Kerber

Bitte beachten Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen des LFI Tirol, [www.lfi.at/tirol](http://www.lfi.at/tirol)



# Einladung zur Erikablütenwanderung im Bergsturzgebiet des Tschirgant

Jedes Jahr laden die rot leuchtenden Erikapolster im Forchet zu einer Wanderung ein. Gemütlich wollen wir den Föhrenwald erkunden, die Entstehungsgeschichte dieses Bergsturzgebietes kennenlernen und naturkundliche Besonderheiten bestaunen.

**Wann:** Samstag, 14. März 2015  
**Beginn:** 13.00 Uhr  
**Treffpunkt:** Parkplatz Eigl's Grill Stube gegenüber der Ortseinfahrt nach Roppen direkt an der Bundesstraße  
**Dauer:** etwa 3 Stunden

Zu dieser bereits traditionellen Wanderung möchten wir alle ganz **herzlich einladen!** Teilnahme für alle kostenlos. Unterwegs ist eine kleine Labung vorgesehen.

**Auf Ihr Kommen freut sich das Team des Geozentrums Tiroler Oberland.**  
[www.geozentrum-tirol.at](http://www.geozentrum-tirol.at)



Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt. Die Veranstalter übernehmen keine Verantwortung für Unfälle. Teilnahme auf eigenes Risiko.



# Flüchtlinge kommen nach Roppen

**Flüchtlingsheim kommt in Roppen: Infoveranstaltung sorgte für Transparenz und Diskussion.**

● ROPPEN (alra). Vergangene Woche wurde zur Infoveranstaltung in den Kultursaal geladen. Bgm. Ingo Mayr stand gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der Flüchtlingskoordination Tirol bzw. Soziale Dienste GesmbH, Bernadette Mair und Sonja Katzlberger, den über 100 Interessierten Rede und Antwort.

Die Fixpunkte für das Flüchtlingsheim in Roppen lauten wie folgt: Das Heim wird in einem Gebäude der Firma Unitrans realisiert. Die Fertigstellung ist für 23. März geplant, maximal 25 Flüchtlinge beziehen dann schrittweise die Räumlichkeiten. Das Land Tirol hat mit dem Besitzer des Gebäudes einen Vertrag abgeschlossen. Für das Dorf

mit rund 1.800 Bewohnern soll, so der Tenor, die Anzahl von 25 Kriegsflüchtlingen eine zu bewältigende Aufgabe darstellen.

Für Mayr ist dies vor allem ein Akt der Menschlichkeit. Dieser Aussage wurde mit geschlossenem Applaus der Zuhörer Zuspruch erteilt. In den Gemeinden will man kleine Flüchtlingsgruppen mit max. 25 Personen beherbergen. Insgesamt finden derzeit an 60 Standorten 2.600 Flüchtlinge ein Heim in Tirol. Neben Imst, Mötz, Umhausen und seit kurzem auch Sautens wurde ein weiteres Unterbringungsangebot im Bezirk gesucht. Mair informierte über einen mobilen Betreuungsdienst, der täglich von 8-17 Uhr für mehrere Flüchtlingsheime zuständig sein wird. Für Unverständnis sorgte die Tatsache, dass weder ein Vertreter der Landesregierung noch der zuständige Betreuer des zukünftigen Flüchtlingsheims Roppen anwesend war.

1267623



Dieses Gebäude der Firma Unitrans wird derzeit als Flüchtlingsheim adaptiert.



Der Roppener Saal war bei der Infoveranstaltung zum Asylthema gut gefüllt.



Informierten die Bevölkerung über das neue Flüchtlingsheim: Ingo Mayr, Sonja Katzlberger und Bernadette Mair.

Alexandra Rangger

# Sportschützen auf Medaillenjagd

## 15 Medaillen holten die Sportschützen aus Imst bei Tiroler Meisterschaften

■ INNSBRUCK (ea). 58 Sportschützen aus dem Bezirk Imst nahmen an den Tiroler Landesmeisterschaften für Luftdruckwaffen teil. Mit insgesamt 15 Medaillen konnten die Luftgewehr-, Luftpistolen- und Hobbyschützen die Heimreise antreten. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass einer der begehrten Landesmeistertitel, die nur in den Klassen Männer, Frauen und Mannschaft vergeben werden, mit Katharina Auer aus Roppen in das Oberland wanderte. Auer bewies dabei einmal mehr ihre Nervenstärke. Sie lag nach dem Grunddurchgang an sechster Stelle.

### Nervenstärke

Das Finale begann für alle acht Teilnehmer wieder bei Null. Mit Viktoria Hafner aus Umhausen, die im Grunddurchgang Dritte wurde, war eine weitere Schützin aus dem Bezirk für das Finale qualifiziert. Das Finale endete schließlich überaus erfolgreich für die zwei Schüt-



**Tiroler Landesmeisterin mit dem Luftgewehr: Katharina Auer aus Roppen.**

Ewald Auer

zinnen: Auer wurde Tiroler Landesmeisterin, Viktoria Hafner holte die Silbermedaille. Motiviert von der Top-Leistung der neuen Landesmeisterin, wuchsen besonders die Teilnehmer der Schützengilde Roppen über sich hinaus – neun der insgesamt 15 Medaillen, die in den Bezirk wanderten, gingen nach Roppen. EM-Teilnehmerin Marie-Theres Auer wurde Dritte bei den Junio-

rinnen, Johannes Stefani holte Silber bei den Junioren, die Roppener Luftgewehrmannschaft wurde mit einem minimalen Rückstand von 0,6 Ringen Vize-Landesmeister hinter Münster, und Norbert Stefani wurde in der Klasse Senioren 1 Dritter. Mit Elia Schuchter (Silber), Fabian Kluibenschädl (Bronze), Fabian Neuner (Bronze) und Elisabeth Ladinig (Bronze) gab es für die Roppener Schützen auch Medaillen in den Luftpistolenbewerben.

Weitere Medaillen: Gold: Angelika Sporer (Mieming, Seniorinnen, Gewehr), Anneliese Neurauter (Haiming, Seniorinnen, Pistole). Silbermedaillen gab es neben Viktoria Hafner, der Roppener Luftgewehrmannschaft und Elia Schuchter außerdem für Veronika Thurner (Imst) im Hobbybewerb „Tirol-Cup“. Eine Bronzemedaille gab es noch für Rene Engensteiner (Tarrenz) im Bewerb Luftpistole-Männer und Thomas Nothdurfer (Imst) im Hobbybewerb.

1278110

# Über Stock und Stein

**7. Auflage des Rock-Race Roppen am Samstag, 14. März**



(pr) Coole Action erwartet die Besucher in Roppen („Breitmure“, MS-Design-Gelände) – das Rennen findet bei jeder Witterung statt, festes Schuhwerk wird empfohlen. Programm: Samstag Rennläufe von 8 bis 10 Uhr Old- und Senior-Rocker, von 10.30 bis 12.30 Uhr Master-Rocker, von 13 bis 15 Uhr Quad-Rocker und von 15.30 bis 17.30 Uhr die Young-Rocker um 18 Uhr Preisverteilung. Für musikalische Unterhaltung, Speis und Trank ist bestens gesorgt. Weitere Infos auf [www.endurotouren-neuner.com](http://www.endurotouren-neuner.com).

Foto: Mike Maass

RUNDSCHAU Seite 67

Bericht in der Oberländer Rundschau

Woche 11

## Netzwerk der Freiwilligen wächst

Seit Jänner dieses Jahres existiert die vom Land Tirol geschaffene Freiwilligenpartnerschaft. LH Günther Platter besuchte das Bezirkszentrum in Roppen, das bereits über beachtliche Erfolge berichten kann.



© Daum Regio-Obfrau Brigitte Flür, LH Günther Platter, Projektleiterin Andrea Fink und Bezirksleiterin Marlies Trenkwald (v. l.) im neuen Zentrum. Foto: Daum

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG. Von Hubert Daum

Roppen – Gratis, aber nicht umsonst – die Arbeit der Freiwilligen im Lande ist nicht exakt evaluierbar, stellt jedoch zweifellos einen immensen gesellschaftlichen Wert dar. Das Land Tirol widmete sich dem Thema und installierte ab Jänner dieses Jahres die so genannte „Freiwilligenpartnerschaft“. „Klares Ziel dieser Einrichtung ist es, das Ehrenamt zu stärken und als Dreh- und Koordinationsscheibe für die Freiwilligenarbeit zu fungieren“, erläutert Andrea Fink, Projektleiterin für Tirol, den Sinn der Einrichtung. Sie beehrte gemeinsam mit LH Günther Platter das Freiwilligenzentrum Imst in Roppen, räumlich angesiedelt beim Verein „Regio“.

Dort ist Marlies Trenkwald mit der Umsetzung im Bezirk betraut und berichtet von Erfolgen bereits in der Anlaufphase: „Ich hatte schon unzählige Kontakte mit Menschen, die ein freiwilliges Engagement anstreben, es sind auch viele Jugendliche dabei.“ Man möchte

mit bestehenden gemeinnützigen Vereinen keinesfalls konkurrieren, im Gegenteil: Man suche die Zusammenführung und die Vernetzung und biete sich als Drehscheibe an. Trenkwalder weiter: „Die Frequenz auf der Homepage hat sich auf rund 800 Zugriffe im Monat sprunghaft erhöht.“ Die Web-Adresse [www.freiwillige-tirol.at](http://www.freiwillige-tirol.at) soll neben dem persönlichen Kontakt die zentrale Kommunikationsstelle sein. Unter der Rubrik „Werden Sie Freiwilliger“ haben Interessierte die Möglichkeit, den Erstkontakt herzustellen.

Vor dem Hintergrund, dass langfristige Bindungen zu Organisationen abnehmen, soll das Netzwerk vor allem jenen als Anlaufstelle dienen, die sich sporadisch und temporär in den Dienst der Allgemeinheit stellen wollen. Für LH Günther Platter ist die Freiwilligenarbeit eine unverzichtbare Größe in der heutigen Gesellschaft: „Ich stehe voll hinter diesem Projekt. Wir brauchen Leute mit Gespür, die auch Zeit haben.“ Platter konnte sich auch ein Bild davon machen, mit wie viel Enthusiasmus das Ehrenamt jetzt schon umgesetzt wird, zum Beispiel in der generationenübergreifenden Bewegung „Miteinander“. Johanna Heumader-Schweigl berichtete von 27 Projekten in Imst, an denen zurzeit gearbeitet wird. Die HAK Imst war mit einer kleinen Delegation vertreten, um über die sagenhafte Entwicklung des Projektes „Computeria“ zu berichten, in dem zwei IT-Klassen älteren Menschen das Bedienen des Computers näherbringen. Peter Hild von „Imst radelt“ hatte ebenfalls erfreuliche Zahlen im Gepäck: „Wir konnten in fünf Monaten 150 neue Mitglieder begrüßen, die für den guten Zweck Kilometer strampeln.“

Das „breite Netzwerk von Instituten und Freiwilligen“, wie es Platter nannte, wächst also. Die Chance, im Alter der Einsamkeit zu entfliehen, sei ein wichtiger Nebenaspekt.

# DA WAR WAS LOS...



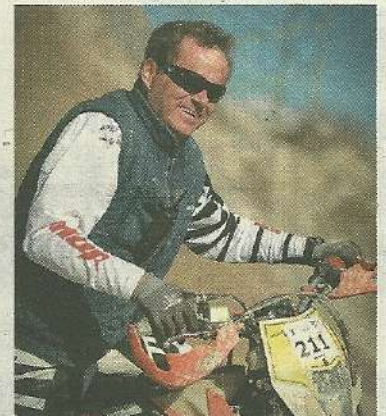
Wenn 75 Enduristen auf den Fotografen zukommen, heißt es: Auslösen und verschwinden!

Fotos: Maass

Bericht in der  
Oberländer  
Rundschau  
Woche 13



Sprünge, Drifts und selektive Auf- und Abfahrten zeichnen das Rock Race in Roppen aus.



Christian Gasser ist mit helfender Hand bei der Sache und fuhr auch beim Rock Race Roppen aufs Podest.

(mm) Am 14. März fand die bereits 7. Auflage des „Rock Race Roppen“ statt. Das bedeutete für Gottfried Neuner und sein Team viel Arbeit und wenig Schlaf. Neuner ist für seinen Ideenreichtum, was die Streckenführung angeht, bekannt. Stets neue Passagen und Hindernisse, „damit es für die Fahrer nicht langweilig wird“, so der Veranstalter. Rund 180 Enduristen aus dem kompletten deutschsprachigen Raum und 14 Quadfahrer

bestätigten sein Engagement. Für die motorsportbegeisterten Zuschauer gab es viele Highlights, teils ungewollte Showeinlagen, harte Zweikämpfe und mitunter große fahrerische Unterschiede in den einzelnen Klassen zu beobachten. Nun wird es bis zum 17. Oktober wieder ruhig in Roppen, bis Gottfried Neuner zum alljährlichen „Steinbeißer“ einlädt. Ergebnisse zum Rock Race gibt's unter [www.endurocross.at](http://www.endurocross.at).



Mike Schöpf aus Imst konnte den zweiten Platz bei den Quads für sich verbuchen.

# Tschirgant-Bergsturz: Alles ist anders

Neue Erkenntnisse der Landesgeologie werfen ein neues Licht auf den Imster Hausberg



Solche Dolinen wie diese hier sind ein Zeichen von Gipskarst und widersprechen der bisherigen Theorie vom Tschirgant-Bergsturz  
Foto: Landesgeologie, Tirol

In den letzten Jahrzehnten brachten viele Lehrpersonen ihren SchülerInnen die Geschichte vom Tschirgant-Bergsturz näher. Neue Erkenntnisse von einem Geologenteam rund um Dr. Gunther Heißel stellen den bisherigen Forschungsstand infrage. Einem bis auf den letzten Platz gefüllten Kultursaal in Roppen präsentierte der verantwortliche Landesgeologe nun die Ergebnisse.

Von Martin Muigg-Spörr

Das Chronistenteam aus Roppen, bestehend aus Jolanda Krismayr, Helmut Plattner, Wolfgang Raggl und Fritz Raggl, hatte das Team von Landesgeologen Dr. Gunther Heißel eingeladen, der im Herbst beim alljährlichen Geoforum in Umhausen mit neuen Erkenntnissen zum Tschirgant-Bergsturz sprachwörtlich einigen Staub aufgewirbelt hatte. Man ging bisher von zwei Sturzereignissen aus – eines soll vor

rund 20000 Jahren in der letzten Eiszeit stattgefunden haben, das andere vor etwa 3500 Jahren. Diese Lehmeinung, die im Speziellen auf den Erhebungen von Univ.Prof. Dr. Gernot Patzelt und Dr. Helmut Heuberger beruhten, herrschte in den letzten Jahrzehnten vor. Durch die aktuellsten Erkenntnisse muss man nun von einem einzigen, spät-eiszeitlichen Bergsturzereignis vor etwa 11000 Jahren ausgehen.

Die neuen Einblicke ergaben sich im Zusammenhang mit der Erforschung der Grundwasser im Inntal. Hierbei wurden mehrfach Sulfatbahnen festgestellt, die eindeutige Zeichen für Gipskarstvorkommen sind. Außerdem sorgten Laserscans aufnahmen für weitere Klarheit: Im Mündungsbereich der Öztaler Ache zeigten sich über 300 dolinenartige Strukturen, die nicht mit Bomben-Trichtern des Zweiten Weltkrieges vergleichbar und erklärbar sind. Eine geologische Neukartierung ergab überdies einen unregelmäßigen Fleckerlteppich aus Ablagerungen, Moränen und bisher als Bergsturzablagerungen bezeichneten Gebieten mit Tonschiefern. Das sind allerdings großteils Materialien, die nicht aus dem Abbruchbereich der sogenannten „Weißwand“ des Tschirgant stammen



Landesgeologe Dr. Gunther Heißel erklärte die neuesten Forschungsergebnisse zum Tschirgant-Bergsturz.



Das Interesse am Vortrag von Dr. Gunther Heißel und seinem Team war sehr groß. Die Geologen beantworteten alle Fragen des Publikums.  
3 Fotos: Muigg-Spörr

Geologen Mag. Wolfram Mostler und DI Peter Puschnik gehen nun also davon aus, dass sich die Grenze der nördlichen Kalkalpen südlicher als bisher angenommen befindet. Zudem wäre die bisherige These nach den beiden zeitlich versetzten Tschirgantbergstürzen auch deshalb nicht haltbar, weil spätestens nach dem ersten keine glatte Rutschfläche mehr vorhanden gewesen wäre, die bisherigen Forschungen aber von zwei gleich weit gestreuten Sturzereignissen ausgegangen sind.

Die neue, durch Fakten gestützte Theorie geht nun von einem Bergsturz gegen Ende der letzten Eiszeit vor etwa 11000 Jahren aus. Dabei soll das Abbruchmaterial auf den sich bereits im Rückzug befindlichen Öztal-Gletscher gestürzt sein und sich erst mit dem Abschmelzen am Untergrund abgelegt haben. Definitiv nachgewiesen ist, dass es im Mündungsbereich der Öztaler Ache unzählige Gipskarstdolinen gibt, was für die Gemeinden auch in Bezug auf Raumordnung eine neue Herausforderung darstellen könnte.

Der Tschirgant ist ein markanter Berg, der sogar das Klima und Wetter in unserer Region beeinflusst.

Auch die Verwitterungsspuren deuten darauf hin, dass ein großer Teil des vorgefundnen Felsgesteins kein Bergsturzmaterial ist, es sich also vielmehr um einen natürlichen Untergrund handelt. Als weiteres Argument führte Dr. Heißel an, dass das Material der

NEUE THEORIE. Heißel und Mag. Petra Nittel-Gärtner von der Landesgeologie sowie die beiden

Ausbruchfläche auch vom Menschen her niemals die Mächtigkeit der Gesteinsvorkommen südlich des Inns erklären kann.

# Roppen holt den Vizemeistertitel

## Roppener Sportschützen behaupten sich in letzter Landesligarunde

■ INNSBRUCK (ea). Vorletzten Samstag fand in Innsbruck die letzte und damit entscheidende Luftgewehr-Landesligarunde statt. Vor dieser Runde waren die Mannschaften von Münster und Roppen punktgleich. Roppen hatte Bruckhäusl zum Gegner und meisterte diese Aufgabe souverän. Katharina Auer glänzte mit 398 Ringen, auch Franziska Stefani und Johannes Stefani entschieden ihre Duelle deutlich für sich. Arabella Schauer musste sich die Punkte mit Robert Oberhofer teilen, Roppen gewann mit neun zu eins. Durch den deutlichen Sieg von Roppen durfte auch Münster nicht mehr als einen Zähler abgeben. Das junge Münsterer Team tat sich zu Beginn des Wettkampfs gegen die Mannschaft von Fieberbrunn schwerer als erwartet. Am Ende setzte sich aber doch die Klasse von Münster durch, man holte damit den ersten Landesligatitel für den Verein. Spannung versprach auch der Kampf um Bronze. Mit Angerberg, Umhausen,



**Katharina Auer** aus Roppen war mit 398 Ringen die beste Schützin der letzten Landesligarunde.

Foto: Auer

Thaur und Thiersee hatten gleich vier Mannschaften Chancen auf den Podestplatz. Umhausen verabschiedete sich im direkten Duell mit Thaur mit einer Vier-zu-sechs-Niederlage aus dem Rennen. Thiersee gewann zwar gegen Angerberg, den dritten Platz belegte allerdings Thaur. In einer weiteren Begegnung in der Abschlussrunde setzte sich

Mieming glatt mit zehn zu null gegen Wattens durch. **Die Tabelle:** 1. Münster – 13.963 Ringe/71 Punkte, 2. Roppen – 13.928/70; 3. Thaur – 13.871/55; 4. Thiersee – 13.748/55; 5. Angerberg – 13.901/54; 6. Umhausen – 13.892/54; 7. Mieming – 13.715/38; 8. Bruckhäusl – 13.582/23; 9. Fieberbrunn – 13.634/20; 10. Wattens – 13.375/10.

1261250

Berichte im Blickpunkt - Woche 11



**Erfolgreiche Titelverteidigung** für Roppen 1 mit Franziska Stefani, Katharina Auer, Marie-Theres Auer und Johannes Stefani.

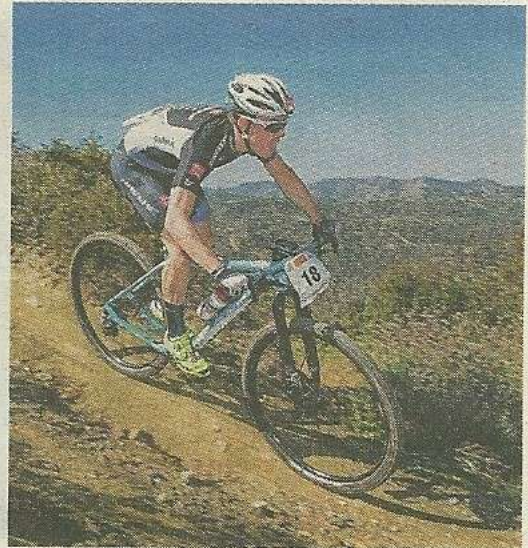
Foto: Auer



# Gregor Raggl holt sich erstes Podium der Saison

● IZMIR. Gregor Raggl und Fabian Costa vom Haibike Ötztal ProTeam haben die rennfreie Zeit zwischen Cyprus Sunshine Cup und den ersten österreichischen MTB-Rennen genutzt, um in Izmir/Türkei bei einem C1-Rennen UCI-Weltranglistenpunkte zu sammeln.

Dieses Unterfangen ist besonders Gregor Raggl gut gelungen. Der junge Tiroler holte sich bei dem international stark besetzten Cup-Rennen Platz zwei und damit sein erstes Podium als Fahrer in der Eliteklasse. Raggl war dabei auf dem sehr klassischen Cross-Country-Kurs in der ersten Runde sogar in Führung, duellierte sich dann in weiterer Folge das ganze Rennen über in einer Fünf-Mann-Spitzengruppe. „Das sind wichtige Weltranglisten-Punkte für mich. Je mehr Punkte ich jetzt sammle, umso weiter vorne stehe ich dann am Start der ersten Welt-



**Erstes Podium:** Gregor Raggl zeigte in der Türkei sein Potential.

Foto: Küstenbrück

cuprennen“, fasst Raggl seinen Podiumsplatz zusammen. Auch Fabian Costa zeigte in Izmir gute Leistungen, mit Platz 19 schrammte er knapp an Weltranglisten-Punkten vorbei. Gewonnen hat das C1-Rennen in Izmir der Russe Ivan Smirnov vor Gregor Raggl und dem Franzosen Sébastien Carabin.

1287302

## Bezirksliga West

# Roppen/Karres Kicker mit Verletzungspech

Montag, 23. März 2015 17:04

Geschrieben von Josef Krainer



Zwei sehr wichtige Spieler des Tabellenführers der [Bezirksliga West](#), der [SPG Roppen/Karres](#), werden wahrscheinlich den Großteil der Rückrunde nicht spielen können. Das Ziel der Mannschaft ist aber klar – der Wiederaufstieg. Dieser müsste gelingen, denn vor dem Start der Rückrunde hat man acht Punkte Vorsprung auf die Nummer drei Stams. Trainer Detlev Halwax fasst die Neuigkeiten zusammen.

### **Kevin Kapferer und Michael Raggl fallen aus**

Detlev Halwax: „Die Trainingsbeteiligung war nicht überragend, aber die, die beim Training waren, haben super gearbeitet. Kreuzbandriss bei Kevin Kapferer - sehr schade, mit ihm hätte ich einiges vorgehabt. Michael Raggl fällt nach einer Schulter-Operation im November noch mindestens bis Mai aus. Sehr bitter, denn er ist sicher einer der besten Flügel der Liga und natürlich ein sehr wichtiger Spieler für unser Team. Die Testspiele waren okay - 1:1 gegen Sistrans (mit elf zur Verfügung stehenden Kickern), 2:2 gegen Flaurling, 2:1 Sieg gegen Haiming.“

### **Ziele und Favoriten**

Detlev Halwax: „Klares Ziel ist natürlich zumindest der Wiederaufstieg. Wenn wir so konstant und kompakt wie im Herbst spielen, haben wir sicher ein Wörtchen ganz oben mitzureden. Stams und Natters sind sicher die Hauptkonkurrenten um den Titel in unserer Liga. In der tipico Bundesliga wird meiner Meinung nach RV Salzburg das Rennen machen.“

# Einladung zum Vortrag

„Der Tschirgant-Bergsturz in neuem Lichte“

Montag, 9. März, 19.30 Uhr  
Kultursaal Roppen



Referenten:

Landesgeologe Dr. Gunther Heissel  
Landesgeologin Mag. Petra Nittel-Gärtner  
DI Peter Puschnik  
Mag. Wolfram Mostler

In einer Bildpräsentation werden von den Fachleuten die neuesten Erkenntnisse hinsichtlich der Entstehungsgeschichte des Tschirgant-Bergsturzes erörtert. Ein Naturereignis, das vor langer Zeit unsere Landschaft geprägt hat und heute noch ein ständig präsent Thema im Spannungsfeld zwischen Naturschutz, Raumordnung und Geologie darstellt...

Auf zahlreichen Besuch freut sich das Roppner Chronistenteam!



*Bescheiden war dein Leben, fleißig deine Hände,  
Friede hat dir Gott gegeben. Maria, ruhe sanft und hab Dank.*

Meine liebe Frau, Mama, Tochter, Schwiegermama, unsere Oma, Schwester, Schwägerin,  
Tante, Cousine und Patin, Frau

## *Daniela Grieser*

geb. Pfäuler

ist nach schwerer Krankheit, kurz vor Vollendung ihres 54. Lebensjahres, aus unserer Mitte gerissen worden.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 26. März, um 16.00 Uhr in den Räumlichkeiten  
der Bestattung Lechner in Kramsach, Bad 82, statt.

Roppen, Brandenberg, am 22. März 2015

In Liebe:

den Manfred  
den Sohn Manuel mit Maria  
denn Liebste Alexandra und Julia  
denn Mama Helga  
denn Geschwister Günther und Verena mit Familien  
im Namen aller Verwandten und Freunde

© 2015 Bestattung Lechner, Kramsach, Bestattung OTHMAR LECHNER, Kramsach, Tel. 04761/111-110



*März 2015*



*Foto: Plattner Helmut*

# Der Neue Wiesentbote

Die Online-Zeitung für die Fränkische Schweiz.

## Forchheim: Städtepartnerschaftsfahrt nach Roppen vom 13. bis 15. März

20. März 2015 von Redaktion

Eduard Nöth, Dr. Ulrich Schürr, Günther Neururer (Vizebürgermeister von Roppen), Ingo Mayr (Bürgermeister von Roppen), Franz Stumpf



### **Beim Treffen der Partnerstädte übergab Eduard Nöth das Amt des Städtepartnerschaftsbeauftragten an Ulrich Schürr**

Eine 30-köpfige Delegation aus Forchheim reiste vom 13. bis 15. März in die Partnergemeinde Roppen in Österreich. Bei einem Festakt am Samstag, den 14. März, bedankte sich Oberbürgermeister Franz Stumpf und der Tiroler Bürgermeister Ingo Mayr bei Eduard Nöth, der die Partnerschaft angestoßen hat und 25 Jahre den Partnerschaftskreis führte. Stadtrat Ulrich Schürr, gleichzeitig Vorsitzender des Forchheimer Alpenvereins, übernimmt die Aufgabe von Eduard Nöth.

In einer Präsentation skizzierte Schürr die Entstehung der Städtepartnerschaft: Die Verbindung zur Stadt Roppen ist eng mit der Arbeit des Deutschen Alpenvereins (DAV) verknüpft. 1931 weihte die Erlanger Sektion des DAV die Erlanger Hütte auf 2541 Meter Höhe in der Nähe des Wettersees in den Tiroler Alpen ein. Auf Vorschlag des Erlanger Buchhändlers Theodor Krische wurde der Forchheimer Weg von Roppen aus zur Erlanger Hütte ausgewiesen. Ein 10 bis 12 stündiger Fußmarsch führt über die Mais Alm zur 1963 eingerichteten Biwak Schachtel und weiter zur Schutzhütte.

### **Forchheimer Weg – der Anfang einer Freundschaft**

Die Forchheimer Sektion des DAV finanzierte die Gangbarmachung des Forchheimer Weges und die Bergwacht Roppen übernahm die Umsetzung. Durch die Zusammenarbeit des DAV und der Bergwacht intensivierten sich die Beziehungen, so dass die offizielle Städtepartnerschaft am 25. Oktober 1987 in der Jahnhalle von Toni Auer auf Roppener Seite und dem Forchheimer Oberbürgermeister Karl-Heinz Ritter von Traitteur besiegelt wurde.

### **Um die Städtepartnerschaft verdient gemacht**

Beim Überreichen der Geschenke am Samstag, dem 14. März, sagte Franz Stumpf: „Ich habe Eduard Nöth als jemanden kennengelernt, der mit Herzblut an Roppen hängt. Du hast Dich

mit Deinem Ansinnen, eine Städtepartnerschaft zu etablieren in unserer Stadtverwaltung und Stadtrat durchgesetzt und Dich als Städtepartnerschaftsbeauftragter verdient gemacht.“

Eduard Nöth blickt zurück: „Ich war 1973 zuerst in Roppen und begeisterte mich für die Arbeit des Alpenvereins. Ich bin stolz darauf, dass ich die Partnerschaft in die Wege geleitet habe. Es war ein hartes Stück Arbeit.“

## **110 Gäste aus Roppen kommen zum Annafest**

Der Roppener Bürgermeister Ingo Mayr möchte die Beziehungen zu Forchheim weiter intensivieren und lädt zum Zeltfest vom 26. bis 28. Juni 2015 nach Roppen ein. Außerdem würden zum diesjährigen Annafest rund 110 Roppener anreisen, die Mitglieder im Schützenverein, Gemeinderat, Musikkapelle oder Bergwacht, so Mayr.

Ulrich Schür dankte den Roppenern für die Einladung zum Partnerschaftsabend in das historische Gasthaus „Zum Stern“ in Ötz. Er unterstrich, dass eine Städtepartnerschaft auf Freundschaften basiere, die geknüpft und aufgebaut werden müssten. Der persönliche Kontakt sei die wichtigste Zutat einer gedeihlichen Städtepartnerschaft.

Den persönlichen Kontakt pflegten auch die mitgereisten Delegationsteilnehmer. Ein Großteil der Forchheimer Gruppe nutzte die Zeit zum Skifahren im nahgelegenen Kühtai. Sie wurden begleitet von Ingo Mayr (Bürgermeister von Roppen), Günther Neururer (Vizebürgermeister von Roppen), Michael Natter (Bauhofleiter der Stadt Roppen) und Feuerwehrkommandant Ali Schöpf.





# INFORMATION

für die Mitglieder der FF-Roppen

„Frühjahrsübung der  
gesamten Feuerwehr“

Freitag, 27. März 2015

Treffpunkt Feuerwehrhalle: 19.30 Uhr  
**Übungsbeginn: 20.00 Uhr**

Um verlässliche Teilnahme an  
der Übung wird ersucht!

Für das Kommando der FF-Roppen  
Kdt. OBI Albert Schöpf

## **Leonhardsbach, Gem. Roppen; Bez. Imst**

Der Leonhardsbach ist ein „alter“ bekannter im Oberen Inntal. Vermurungen und Hochwasserschäden sind seit 1885, die Arlbergbahn hatte gerade ihren Betrieb aufgenommen, bekannt. Aufgrund von gehäuften Ereignissen und damit verbunden auch eine Gefährdung des Bahnbetriebes startete die Errichtung der ersten Schutzmaßnahmen im Jahre 1902 mit der Errichtung der ersten Konsolidierungssperren, die das Eintiefen des Baches im Oberlauf unterbinden sollten. Interessant ist, dass diese Sperren, von trentinischen Steinmaurer- Spezialisten errichtet, noch heute weitestgehend ihre Funktion erfüllen.

Seither wurden mehr als 230 Querbauwerke errichtet, die tlw. dem Zahn der Zeit, bzw. dem steten drängen des Leonhardsbaches nachgeben mussten. Die letzten Baumaßnahmen am Leonhardsbach wurden 1995 im Mittellauf fertig gestellt.

Bereits im Jahre 1995 wurden erste Überlegungen bzgl. der Sanierung der bestehenden Oberlaufstaffelung durchgeführt. Aufgrund von dringenderen Problemen im Wildbach- und Lawinenschutz im Tiroler Oberland konnten diese Maßnahmen allerdings nicht in Angriff genommen werden. Die Gemeindevertretung war sich allerdings in der darauffolgenden Zeit nie zu schade, die zuständige Dienststelle des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung in Imst an diese notwendige Sanierung zu erinnern.

Schließlich, nach umfangreichen Vorarbeiten, konnte im Jahre 2013 ein Gesamtsanierungskonzept ausgearbeitet werden. Aufgrund der hohen Gesamtkosten von mehr als 11 Millionen Euro verzögerte sich die Finanzierung, weshalb das Projekt erst im Jänner 2015 der zuständigen Bezirkshauptmannschaft Imst zur Genehmigung vorgelegt werden konnte. Sollte diese Genehmigung positiv abgeschlossen werden, kann der Baubeginn mit Herbst diesen Jahres fixiert werden. Die Baustelle wird „die.wildbach“ aber voraussichtlich die nächsten 15 Jahre beschäftigen! Bei der Finanzierung ist der Bund, Land Tirol, die ÖBB sowie die Gemeinde Roppen anteilmäßig beteiligt.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Vergrößerung des Geschieberückhalteraaumes am Schwemmkegelhals, dafür werden die bestehenden Becken optimiert. Neben diesen Arbeiten wird der Bevölkerung wohl auch die Errichtung des Zufahrtsweges zur oberen Rückhaltesperre nicht verborgen bleiben, umfangreiche Rodungen sind dafür notwendig. Diese Maßnahmen werden als erstes umgesetzt, wir rechnen hier mit ca. 2 Jahren Bauzeit.
- Sanierung der Konsolidierungsstaffelung im Mittel- und Oberlauf. Konsolidierungssperren sollen das Geschiebe an Ort und Stelle binden, die Errichtung ist jedoch, speziell in dieser exponierten Lage sehr aufwändig und teuer. Von diesen Maßnahmen werden die Gemeindeglieder, sofern sie nicht des Öfteren auf die Reichenbachalm wandern, wohl wenig mitbekommen, die Maßnahmen sollten bis in 2020 abgeschlossen sein.


Die zuständige Gebietsbauleitung bedankt sich vorab bei den betroffenen Grundeigentümern sowie den Gemeindevertretern für die bisher gute Zusammenarbeit! Die Gemeindeglieder werden um Nachsicht im Falle von Belästigungen ersucht.



Abbildung 1: größtenteils zerstörte Konsolidierungssperren im Oberlauf



Abbildung 2: Die Geschieberückhaltebecken werden optimiert.



# Gebete zum Glockenschlag

## Der Engel des Herrn

*Morgens, mittags und abends zum Angelusläuten  
(Glocke setzt kurz nach jedem Ave Maria ab)*

**D**er Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist.  
*Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.*

**M**aria sprach: Siehe ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.  
*Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade...*

**U**nd das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.  
*Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade...*

**B**itte für uns heilige Gottesmutter, dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

**Lasset uns beten:** Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## **Jeden Abend nach dem Angelusläuten beim Klang der Sterbeglocke**

Die Seelen aller verstorbenen Gläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen in Frieden. Amen!

---

## **Jeden Donnerstag nach dem Angelusläuten beim Klang der großen Glocke**

Am Ölberg betete Jesus in seiner Angst noch inständiger und sein Schweiß war wie Blut, das auf die Erde tropfte.

„Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen.“

### **Lasset uns beten:**

Gott Vater, wir bitten dich, blicke gnädig auf uns, für die dein Sohn Jesus Christus diesen Kelch des Leidens angenommen hat. Hilf uns, dass wir nicht fliehen vor dem, was uns aufgetragen ist. Schenke uns Verzeihung und Trost, Wachstum im Glauben und die ewige Erlösung. Amen.

---

## **Jeden Freitag beim Klang der großen Glocke um 15:00 Uhr – Sterbestunde Jesu**

Es wurde finster, als unser Herr Jesus gekreuzigt wurde. Und um die neunte Stunde rief er mit lauter Stimme: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Und er neigte sein Haupt und hauchte seinen Geist aus.

*Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.*

### **Lasset uns beten:**

Herr Jesus Christus, am Kreuz hast du dich als Leidender und Liebender zu erkennen gegeben. Erlöse mich durch deinen Leib und dein Blut von allen Sünden und allem Bösen. Hilf mir, dass ich deine Gebote treu erfülle, und lass nicht zu, dass ich jemals von dir getrennt werde. Amen.



**GEMEINDEAMT ROPPEN** BEZIRK IMST - TIROL  
A-6426 ROPPEN • MAIRHOF 78 • TELEFON 0 54 17/52 10 • FAX 52 10 15  
Bürgermeister ☎ 52 10 12 • KASSA ☎ 52 10 13 • e-mail [roppen@tirol.com](mailto:roppen@tirol.com) • <http://www.roppen.at>

---

# Kundmachung

**zur Sitzung des Gemeinderates  
am Mittwoch, den 25. März 2015 um 19.30 Uhr  
im Sitzungssaal des Gemeindeamtes**

## *TAGESORDNUNG*

---

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung für das Jahr 2014.
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Raumordnungsangelegenheiten.
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Grundangelegenheiten.
- Pkt. 4) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

**Die Sitzung ist grundsätzlich „öffentlich“**

# Gruppenschießen 2015

von [Admin](#) · 16. März 2015



Das diesjährige Gruppenschießen stand unter dem Motto “60 Jahre Wiedergründung / 40 Jahre Schießlokal / 40 Jahre Gruppenschießen”. Es sind also gleich mehrere Jubiläen, die unsere Gilde 2015 feiern darf. Und dass das Gruppenschießen trotz seiner 40 Jahre alles andere als in die Jahre gekommen ist, zeigt ein Blick auf die Startliste: mit 68 teilnehmenden Mannschaften konnte der bisherige Rekord von 70 Mannschaften nahezu eingestellt werden. Die Steigerung gegenüber dem letzten Jahr zeigt auch, dass der Bewerb durch die neuen elektronischen Stände noch an Attraktivität gewonnen hat. Die Schützengilde Roppen möchte sich auf diesem Weg bei allen Teilnehmern recht herzlich dafür bedanken.

Traditionell starteten die Damen in den Finalbewerb. Der Kampf um die Podestplätze blieb bis zum letzten Schuss spannend. Letztendliche konnten die Vorjahressieger “Schuchter&Co” ihren Titel erfolgreich verteidigen. Platz 2 ging mit dem Minimalvorsprung von 0,1 Ringen an die Damen der Musikkapelle, gefolgt von der Mannschaft “Stahlbau Hörburger Damen 1”.

Bei den Männern konnten nur 7 Mannschaften am Finale teilnehmen. Aufgrund einer Terminkollision musste die Mannschaft “Musikkapelle M” leider absagen. In dieser Klasse konnten sich die Sieger aus der Vorrunde, die Mannschaft “Schützenkompanie 3” von Beginn an an die Spitze des Feldes setzen und konnten die Wertung klar für sich entscheiden. Der Kampf um die Plätze 2 und 3 verlief schon etwas spannender. Lange Zeit konnte die “Familie Melmer” um Rang 2 mitmischen. Im letzten Durchgang mussten sie sich aber den Mannschaften “Schützenkompanie 1” und “Schützenkompanie 4” geschlagen geben. Bei dieser Jubiläumsveranstaltung gab es somit auch noch ein denkwürdiges Ergebnis: zum ersten mal in der 40-jährigen Geschichte des Gruppenschießens belegte ein Verein die ersten 3 Ränge!





Hallo Helmut,

in letzter Zeit war viel los bei uns, daher bin ich mit meinen Berichten im Rückstand. Hier der Bericht vom IWK (internationaler Wettkampf) in Innsbruck:

Vom 23. bis zum 27. Jänner fand in Innsbruck der traditionelle Meyton Cup statt. Dabei handelt es sich um einen internationalen Bewerb mit den Luftwaffen (Luftgewehr und Luftpistole), wobei in jeder Klasse zwei Wettkämpfe ausgetragen werden. Aufgrund der zeitlichen Nähe zum großen IWK in München wird dieser Wettkampf von etlichen Nationen als Vorbereitungswettkampf genutzt, was für ein starkes internationales Teilnehmerfeld garantiert. Die Gilde Roppen war mit insgesamt 5 Startern in der Kategorie Luftgewehr vertreten.

### **JUNIORINNEN**

Bei den Juniorinnen starteten Marie-Theres Auer und Arabella Schauer. Marie-Theres hat schon mit den Vorbereitungen auf den IWK in München und die Europameisterschaft begonnen. Daher wurde dieser Wettkampf eher als Trainingseinheit unter Wettkampfbedingungen gesehen. So war es nicht verwunderlich, dass bei ihr absolute Top-Ergebnisse ausblieben. Letztendlich musste sie sich im ungemein starken Teilnehmerfeld der Juniorinnen (56 Starterinnen aus 10 Nationen!!) in beiden Bewerben jeweils mit Platz 26 zufrieden geben.

Für Arabella war dies ihr erstes Antreten bei einem solch großen Bewerb. Bei ihr ging es einzig und allein darum, Erfahrung zu sammeln. Dabei schlug sie sich wacker und belegte die Ränge 50 und 52. So ganz nebenbei hat sie dabei Mitglieder des ÖSB-Talentekaders hinter sich gelassen.

### **FRAUEN**

In der Frauenklasse war Katharina Auer am Start. Vor allem am ersten Wettkampftag zeigte sie, dass sie zur absoluten Österreichischen Spitze gehört. Mit 416,2 Ringen belegte sie im Grunddurchgang als beste Österreicherin Rang 4 und errang somit ihren nächsten Finalplatz in einem internationalen Wettkampf. In diesem Finale musste sie dann allerdings mit Rang 8 vorlieb nehmen. Im zweiten Durchgang machte sich dann wieder ihre Handverletzung bemerkbar und mit 412,4 Ringen wurde sie im ungemein starken Teilnehmerfeld sofort auf Rang 16 durch gereicht.

### **MASTERS**

In der Masters-Klasse (Senioren 1) hatten wir mit Norbert Stefani und Hans-Hermann Auer gleich zwei Schützen am Start. Hans-Hermann konnte an beiden Wettkampftagen mit der Spitze nicht mithalten und musste sich mit den Rängen 11 und 5 begnügen. Besser erging es Norbert. Im ersten Durchgang erzielte er mit tollen 402,1 Ringen Rang 2 und erkämpfte somit den einzigen Podestplatz für unsere Gilde. Im zweiten Durchgang fiel er dann leicht zurück und musste mit dem undankbaren 4. Platz vorlieb nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Gebhard Ennemoser  
0664/830 97 63  
Stadtplatz 10/33  
6460 Imst

# Informationsveranstaltung "Flüchtlingsheim Roppen"



**Liebe Roppnerinnen und Roppner!**

**Nach längerem Drängen bei der Landesregierung haben wir in dieser Woche endlich nähere Informationen über das geplante Flüchtlingsheim in Roppen erhalten.**

**Diese geben wir gerne bei einer**

## **Informationsveranstaltung zum Thema „Flüchtlingsheim Roppen“ weiter.**

**Bei dieser Informationsveranstaltung werden Mitarbeiter der „Flüchtlingskoordination Tirol“ bzw. der vor kurzem neugegründeten „Sozialen Dienste GesmbH“ Rede und Antwort stehen.**

**Termin: Montag, 2. März 2015**

**Beginn: 19:00 Uhr**

**Ort: Kultursaal Roppen**

**Den passenden Rahmen zu dieser Veranstaltung bietet die Wanderausstellung „Gesichter, die Geschichten erzählen“, welche ebenfalls ab Montag im Kultursaal zu sehen ist.**

**Wir bitten um Euer zahlreiches Erscheinen**

**Für die Gemeinde:  
Bgm. Ingo Mayr**



## **LUFTGEWEHR**

Die Bezirksmeisterschaft mit dem Luftgewehr wurde wie schon in den vergangenen Jahren auf zwei Wettkampftage verteilt. Den Beginn machten am 20.02. die Klassen Jugend 1 + 2 sowie Jungschützen in Umhausen. Die restlichen Klassen folgten dann am 21.02. auf den neuen elektronischen Ständen der Schützengilde Nassereith. Wie schon in den vergangenen Jahren konnten unsere Schützen in nahezu allen Klassen beim Kampf um die Medaillen ganz vorne mitmischen.

### **DIE PLATZIERUNGEN UNSERE STARTER**

#### **Jugend 1 weiblich (20 Schuss stehend aufgelegt)**

Lena Kluibenschädl – Rang 4

Hanna Köll – Rang 5

Celina Liez – Rang 7

#### **Jugend 1 männlich (20 Schuss stehend aufgelegt)**

Emanuel Plattner – Rang 4

Levi Larcher – Rang 5

Lukas Pfausler – Rang 6

Aurel Plattner – Rang 7

#### **Jugend 2 männlich (20 Schuss stehend frei)**

Samuel Schauer – Rang 4

Fabian Kluibenschädl – Rang 5

Manuel Raggl – Rang 6

#### **Jungschützinnen (40 Schuss stehen frei)**

**Arabella Schauer – Rang 3**

## **Juniorinnen**

**Franziska Stefani – Rang 1**

**Marie-Theres Auer – Rang 2**

## **Junioren**

**Johannes Stefani – Rang 1**

Raphael Kluibenschädl – Rang 4

## **Frauen**

**Katharina Auer – Rang 2**

## **Senioren 1**

**Norbert Stefani – Rang 1**

Thomas Ennemoser – Rang 6

Hans-Hermann Auer – Rang 9

Alois Schuchter – Rang 10

Ewald Auer – Rang 11

Gebhard Ennemoser – Rang 14

## **Senioren 3**

Hartl Ennemoser – Rang 4

Hans Heiß – Rang 5

## **Mannschaftswertung**

**Roppen 1 (Katharina Auer, Franziska Stefani, Marie-Theres Auer, Johannes Stefani) – Rang 2**

Roppen 2 (Norbert Stefani, Thomas Ennemoser, Arabella Schauer, Hans-Hermann Auer) – Rang 4

## **LUFTPISTOLE**

Zeitgleich mit dem Luftgewehr-Bewerb wurde auch die Bezirksmeisterschaft mit der Luftpistole am Schießstand in Tarrenz ausgetragen. Dabei zeigte die konsequente Aufbauarbeit der letzten Zeit Früchte und die Gilde Roppen durfte sich über insgesamt 4 Medaillen – überwiegend im Nachwuchsbereich – freuen.

### **Jungschützen**

**Elia Schuchter – Rang 1**

**Fabian Kluibenschädl – Rang 2**

### **Junioren**

**Fabian Neuner – Rang 2**

### **Frauen**

**Elisabeth Ladinig – Rang 3**

### **Herren**

Lukas Halder – Rang 6

### **Senioren 1**

Andreas Ennemoser – Rang 5

Manfred Raggl – Rang 8

### **Mannschaftswertung**

Roppen (Andreas Ennemoser, Lukas Halder, Elisabeth Ladinig) – Rang 4

Mit freundlichen Grüßen

Gebhard Ennemoser  
0664/830 97 63  
Stadtplatz 10/33  
6460 Imst







Amt der Tiroler Landesregierung

Öffentlichkeitsarbeit

Christopher Wikipil BA

## Medieninformation

Innsbruck, am 17. März 2015

### LH Günther Platter zu Besuch in Roppen

## Freiwilligenzentrum Imst nimmt Fahrt auf

Egal ob bei der Nachbarschaftshilfe, der Altenpflege oder in der Freizeitgestaltung, die ehrenamtliche Arbeit von Freiwilligen ist aus der Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Um diese Tätigkeiten zu unterstützen, neue Angebote zu schaffen und um vorhandene Strukturen zu verbessern, startete die von LH **Günther Platter** 2014 ins Leben gerufene Initiative der „Freiwilligenpartnerschaft Tirol“.

„Die Hilfsbereitschaft anderen Menschen gegenüber ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Es ist mir daher ein großes Anliegen, dass diese ehrenamtliche Arbeit auch weiterhin unterstützt und vorangetrieben wird. Die Leistungen der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer könnte der Staat gar nie bezahlen. Deshalb sollten

auch optimale Rahmenbedingungen für ihren Einsatz geschaffen werden“, so der Landeshauptmann.

Aus diesem Grund starteten im Jänner 2015 die Freiwilligenzentren (FWZ) in Zusammenarbeit mit den Regionalmanagements der einzelnen Bezirke. Diese sollen als Drehscheibe und Informationsquelle für die Freiwilligenarbeit dienen und die Koordination erleichtern. Bei der Organisation und Durchführung von sozialen Projekten werden die Zentren mit Rat und Tat zur Seite stehen. „Das regionale Freiwilligenzentrum soll Personen, die Freiwilligenarbeit leisten, künftig noch besser unterstützen und so die Arbeit noch effektiver und zielführender gestalten. Es freut mich, dass wir mit den Regionalmanagements in den einzelnen Bezirken einen verlässlichen und gut gerüsteten Partner gefunden haben, um dieses Projekt auch so professionell zu verwirklichen“, so LH Platter. Das Land Tirol steuert insgesamt 150.000 Euro dazu bei, die restlichen Kosten übernehmen die beteiligten Organisationen, die Sozialpartner und verschiedene Tiroler Unternehmen.

### **Freiwilligenzentrum Imst**

Das Freiwilligenzentrum für den Bezirk Imst ist im Büro des Regionalmanagements in Roppen angesiedelt. Am Dienstag stattete LH Günther Platter dem FWZ einen Besuch ab und ließ sich über den Start informieren. „Wir sind für die kommenden Aufgaben bestens gerüstet und blicken voller Tatendrang in die Zukunft“, so Obfrau **Brigitte Flür**. Durch die bereits vorhandenen Strukturen und der bisherigen Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen sei das Regionalmanagement der richtige Partner für dieses Vorhaben. „Das Projekt der Freiwilligenpartnerschaft wird auch von der Bevölkerung positiv aufgenommen und mitgetragen“, ergänzt die Geschäftsführerin des Regionalmanagements Imst, **Nicole Krismer-Stern**.

Projektleiterin **Marlies Trenkwald** präsentierte gemeinsam mit freiwilligen HelferInnen die verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten. Im August letzten Jahres startete das Projekt „MITEINAND in Imst - der Generationenschwerpunkt im Land Tirol“. Im Mittelpunkt stehen dabei das respektvolle Miteinander von verschiedenen Generationen, Familien und Kulturen sowie die Stärkung des regionalen Zusammenhalts. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Einbindung von SchülerInnen und Jugendlichen gelegt. So hat beispielsweise die HAK/HASCH Imst das „Miteinander Ladele“ eröffnet. Dort werden Produkte aus den schulinternen Übungsfirmen für den guten Zweck verkauft. Jugendliche engagieren sich auch in der Computera in Imst und unterstützen dort ältere Menschen beim Umgang mit neuen technischen Geräten. „Das Freiwilligenzentrum leistet mit seinen Koordinationsaufgaben einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und Ausbau der gemeinnützigen Arbeit und sorgt dafür, dass die Abläufe reibungslos funktionieren“, bedankt sich Platter bei allen HelferInnen. .

### **Ehrenamt online**

Wer mehr erfahren möchte, kann sich auf der vom Land Tirol eingerichteten Homepage unter [www.freiwillige-tirol.at](http://www.freiwillige-tirol.at) über aktuelle Veranstaltungen und Projekte informieren. „Für Interessierte haben wir auch eine Onlinebörse für offene Stellen im ehrenamtlichen Bereich eingerichtet“, weiß die Koordinatorin der Freiwilligenpartnerschaft des Landes Tirols **Andrea Fink**.



**OBST- & GARTENBAUVEREIN ROPPEN**  
**OBMANN FRANZ STELZHAMMER**

HAMERLE 6  
www.ogv-roppen.jimdo.com

**Einladung**  
zur  
**Jahreshauptversammlung 2015**

*\*anschließend findet ein Vortrag von Mag. Paul Vergörer zum Thema „Kamille oder Pille“ statt.*

**Ort:** Mehrzwecksaal/Gemeindeamt  
**Zeit:** Freitag, 06. März 2015  
**Beginn:** 19:00 Uhr

**TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Gedenken an verstorbene Mitglieder
4. Bericht des Obmannes
5. Kassabericht, Prüfbericht u. Entlastung des Vorstandes
6. Vorschau auf das Jahr 2015 – Termine
  - 20.03.2015 Rebschnittkurs beim Alois Köll u. Gerhard Heiss
  - April 2015 Vortrag mit Martin Ennemoser
  - 21.06.2015 Tag der offenen Gartentür ( Fam. Thaler )
  - August Vereinsausflug 2015
7. Grußworte der Ehrengäste
8. Allfälliges

Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder bzw. ihrer Vertreter stimmberechtigt, daher wird pünktlich mit der Jahreshauptversammlung begonnen. Anträge zu Tagesordnungspunkten sind mindestens 3 Tage vor dem Termin der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen.

Wir bitten um zahlreiche Teilnahme!

**OBST- & GARTENBAUVEREIN ROPPEN**  
**OBMANN FRANZ STELZHAMMER**

Roppen, am 20.01.2015



Opel-Exterior-Design-Direktor Malcolm Ward (l.) mit MS-Design-Chef Manuel Santer vor dem trendigen MS-Teileträger Opel Adam Rocks.Foto: Fellner

Roppen – Opel will nach oben. Spätestens seit 2008 zeigen dies stylische Produkte, wie der Insignia, der Cascada oder zuletzt der Adam. Die Rüsselsheimer gehen nun noch weiter und behaupten: „Opel kann auch Fashion!“ Das Rüsselsheimer Designstudio sieht sich dabei gerne in der Nähe von Karl Lagerfeld und Claudia Schiffer – und über den österreichischen Importeur wurden auch Kontakte zum jungen österreichischen Modedesigner Emanuel Burger geknüpft. Letzterer war mitsamt tanzenden Künstlerinnen am Mittwoch persönlich zur Enthüllung des neuen Adam Rocks (Opel Adam im Offroad-Look) ins Oberland zum Top-Autozulieferer MS-Design gepilgert.

Firmenchef Manuel Santer führte die GM-Delegation und österreichische Pressevertreter durch die Werkhallen. Schnell war zu erkennen, dass auch Firmen wie Porsche, Audi oder Hyundai auf das innovative Know-how aus Roppen vertrauen. Leitsätze wie „Qualität geht uns alle an“, die auf den riesigen Kunststoffpressen zu lesen sind, dürften die MS-Design-Mitarbeiter verinnerlicht haben – sonst wären Aufträge für die Topmodelle von Porsche, Audi oder Opel wohl kaum nach Tirol zu holen.

Keine Frage: In Roppen hat der 2013 viel zu früh verstorbene Firmengründer Manfred Santer eine 300-Mitarbeiter-Firma von Weltformat aufgebaut. Die Besten der Besten vertrauen heute auf Qualität und Innovation aus dem Tiroler Oberland.

In Abstimmung mit den GM-Designcentern auf der ganzen Welt modelliert hingegen Opel-Exterior-Designchef Malcolm Ward. Er zählt in der Branche zu den Großen, hat er doch den anerkannt schönen Insignia und den schon heute legendären Calibra zu verantworten. Bis 2018 wird ihm nicht langweilig werden. So präsentiert Opel bis 2018 27 neue Modelle. Schon auf der heurigen Automobilausstellung steht der neue Astra – während ein Kompakt-SUV noch mindestens zwei Jahre auf sich warten lässt.





# miteinander

unseren Glauben leben

Pfarrbrief der Pfarren Karres,  
Karrösten, Mils und Roppen

**In dieser Ausgabe  
lesen Sie:**

*Jahr der Orden*

*Kreuzreliquien*

*Abschiedswort von  
Pater Messias*

*Eucharistische  
Anbetung*

*Berichte aus  
den Pfarren*

*Gebete zum  
Glockenklang*

*Kirchenrenovierung  
in Karres*

**Ostern 2015**





## Liebe Pfarrgemeinde!

„Weckt die Welt auf!“ Mit diesem ermutigenden Appell eröffnete Papst Franziskus am 30. November 2014 das Jahr der Orden und macht die Weltkirche in den kommenden Monaten auf den großen Schatz der Ordensberufungen aufmerksam.

**Es ist schön und faszinierend zugleich, dass es unter uns Frauen und Männer gibt, die in einer großen Liebe zu Jesus ihr Leben dem Evangelium widmen!**

Denken wir doch an die großen Ordensheiligen, die durch ihre Gottes- und Nächstenliebe auf das wahre Ziel unseres Lebens hingewiesen haben: Franziskus, Don Bosco, Josef Freinademetz, Mutter Teresa,...

Auch unsere vier Pfarren liegen mitten im Wirkungsbereich von Ordensgemeinschaften. Wie oft schon erfahren wir medizinische Hilfe im Ordensspital der Barmherzigen Schwestern in Zams, wie segensreich war doch das Wirken der Imster Kapuziner, wie dankbar sind wir für die vielen Aushilfen durch Ordenspriester aus St. Petersberg (Silz) und dem Stift Stams!

In unseren Pfarren gab und gibt es Gott sei Dank auch immer wieder Familien, aus denen Ordensberufungen hervorgehen, vom Franziskanerpater über eine Missionsschwester in Afrika bis hin zu Mitgliedern neuer geistlicher Gemeinschaften.

**Wir brauchen diese Menschen, die aus Begeisterung und Liebe ein Leben ganz für Gott und seine Kirche führen.**

Sie erinnern uns in ihrem Glaubenszeugnis daran, dass wir als getaufte Christen immer und überall zu Verkündern des Evangeliums gerufen sind. Ordensleute zeigen uns, dass es über die Grenzen dieser Welt hinaus noch etwas viel Größeres gibt. Wir leben "hier und

jetzt", aber als Christen schon im Blick auf die Ewigkeit. Ordensleute sind Wegweiser auf das ewige Ziel hin. Sie dürfen und sollen uns „aufwecken“ und uns für Christus begeistern.

In diesem Pfarrbrief werden wir deshalb mit dem Thema „Ordensberufung“ in Berührung kommen und darüber nachdenken, ob unter uns junge Menschen leben, die einen Ruf zum Ordensmann, zur Ordensfrau im Herzen tragen. **Sie sind ein Gewinn und ein wahrer Schatz für unsere Pfarrgemeinden!**

Weiters verabschiedet sich unser Vikar Pater Messias, der von seinem Orden eine neue Aufgabe bekommen hat, in einem persönlichen Brief. Ich danke ihm für sein seelsorgliches Wirken!

Seine Mitbrüder im Kloster St. Petersberg werden Gott sei Dank weiterhin abwechselnd priesterliche Dienste in unseren vier Pfarren übernehmen.

Wie gewohnt findet man interessante Berichte aus den Pfarren, aktuelle Informationen zur großen Innenrestaurierung der Pfarrkirche Karres und Einladungen zu neuen "spirituellen Angeboten" wie die eucharistische Anbetung, die Osterbeichte und Katechesen.

Als kleines Ostergeschenk liegt diesem Pfarrbrief eine Karte bei, die uns das Gebet zum Glockenschlag näher bringen soll. Unsere Kirchenglocken läuten nicht umsonst, sondern rufen uns zum Gottesdienst und Gebet!



Ich darf euch allen bewegende Kartage wünschen, zur Mitfeier des Auferstehungsfestes einladen und von Gott für uns alle ein ermutigendes Ostern 2015 erbitten. Gott segne euch und eure Familien!

*Pf. Johannes Riecher*



# Ein Leben ganz für Gott..

## Orden - in Gemeinschaft vor Gott für die Menschen

Die Mitte jeder Ordensgemeinschaft ist eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus. Aus dieser Liebesbeziehung schöpfen gottgeweihte Menschen Kraft für ihre vielfältigen Aufgaben in der Welt:

Dienst des Gebetes, Feier von Gottesdiensten, geistliche Begleitung, Sorge für arme und behinderte Menschen, Schuldienst, Arbeit in Spitälern, Missionsdienst, usw..

Die Hinwendung zu Jesus Christus ist mit dem Einsatz für andere Menschen verbunden, aber auch mit dem Loslassen vieler gewohnter Bindungen. So sind die drei evangelischen Räte "Armut, Gehorsam und ehelose Keuschheit" angesichts der drei Grundfragen des Menschen bezüglich Besitz, Verantwortung und Freundschaften für Ordensleute eine große Herausforderung. Es geht um ein Leben ganz für Gott!



**„Christus zu folgen, schließt immer den Mut ein, gegen den Strom zu schwimmen.“**

(Benedikt XVI., 17. Mai. 2008)

**Warum will Jesus, dass es Menschen gibt, die für immer ein Leben in Armut, eheloser Keuschheit und Gehorsam leben?**

Gott ist die Liebe. Er sehnt sich auch nach unserer Liebe. Eine Form der liebenden Hingabe an Gott ist, wie Jesus zu leben –

nämlich arm, keusch und gehorsam. Wer so lebt, hat Kopf, Herz und Hände frei für Gott und die Menschen!

Immer wieder lassen sich Menschen von Jesus ganz und gar erobern, so dass sie „um des Himmelreiches willen“ (Mt 19,12) alles für Gott hingeben – selbst so schöne Gaben wie Selbstbestimmung, eheliche Liebe und eigenen Besitz. Das Leben nach den evangelischen Räten in Armut, Keuschheit und Gehorsam zeigt allen Christen, dass die Welt nicht alles ist. Erst die Begegnung mit Christus, dem Bräutigam „von Angesicht zu Angesicht“ wird uns Menschen letztlich glücklich machen. Das gilt für Ordensleute genau wie für uns "draußen" in der Welt!

**„Da sah ihn Jesus an, und weil er ihn liebte, sagte er: Eines fehlt dir noch. Geh, verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach!“**

(Mk 10,21)



*Jahr der Orden 2015*

Im Alter von elf Jahren vernahm ich zum ersten Mal den Ruf zum Priestertum. Damals war ich mit meinen Eltern und Geschwistern bei den Familieneinkehrtagen in St. Johann in Tirol. Dort war es üblich, dass die Kinder meiner Altersgruppe zur Kinderbetreuung kamen, wo man spielte und bastelte, aber auch mit ihnen betete, sang und über Jesus und Maria sprach.

Es waren Schwestern und Brüder der Missionsgemeinschaft „Pro Deo et Fratribus - Familie Mariens“, die die Kinderbetreuung leiteten und deren Liebe mich tief berührte. Deshalb habe ich auch während des Jahres meine Mutter ohne Unterlass angebettelt, auch im nächsten Jahr wieder nach St. Johann zu fahren.

Fasziniert und berührt von diesem liebevollen Umgang der gottgeweihten Personen, den ich damals erleben durfte, wurde ich darauf aufmerksam, dass es auch diese Berufung zum gottgeweihten Leben gibt. Doch daran zu denken, machte mir Angst, denn ich konnte mir natürlich nicht im Geringsten vorstellen, welches Glück in so einer Berufung verborgen liegt.

Eines Abends, zum Beispiel, sagte ich zu meiner Mutter während der Einkehrtage in St. Johann: „*Mama, ich hab Angst, dass ich auch einmal da vorne (am Altar) landen werde*“. Denn ich spürte bereits den Ruf Gottes in mir, hatte aber Angst, ihm Folge zu leisten.

So verdrängte ich diesen Gedanken, was mir auch recht gut gelang, und lebte mein Leben weiter.

Nach dem Abschluss der Hauptschule, entschloss ich mich, die Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft

## Der Ort, an dem Jesus mich haben will...

### Eine Berufungsgeschichte erzählt von Armin Hammerle, Mils

in Bruck an der Mur (Steiermark) zu besuchen, um Förster zu werden. Ich glaubte darin meinen Weg gefunden zu haben, denn schon als Kind war ich sehr naturverbunden.

Da die Schule allerdings 450 Kilometer von zuhause entfernt liegt, begann ich mehr und mehr diese „Narrenfreiheit“ auszunützen und genoss das Leben in vollen Zügen, mit allem, was dazu gehört.

In der Zwischenzeit war meine große Schwester (Martina Hammerle - Sr. Marietta) in die Slowakei gereist, um dort im Mutterhaus der Schwestern der Familie Mariens ein soziales Jahr zu machen. Bereits nach kurzer Zeit entdeckte sie an diesem Ort ihre Berufung und entschloss sich, Schwester zu werden. Ich erwähne dieses Ereignis, da ich davon überzeugt bin, dass diese Entscheidung meiner Schwester auch bedeutende Auswirkungen auf mein Leben hatte. Nur zwei Jahre später während eines Jugendtreffens



in Kundl habe ich Gott „neu entdeckt“. Ich durfte Seine Liebe erfahren, worauf ich mein Leben radikal änderte. Ich glaube, dass ich dieses Ereignis größtenteils dem Gebet meiner Schwester zu verdanken haben.

Während des Jugendtreffens spürte ich in einer hl. Beichte Gottes Liebe und Barmherzigkeit auf tiefe Weise und entschied mich, gemeinsam mit einem Freund aus Imsterberg, mein Leben ganz neu zu beginnen - doch diesmal mit Gott.

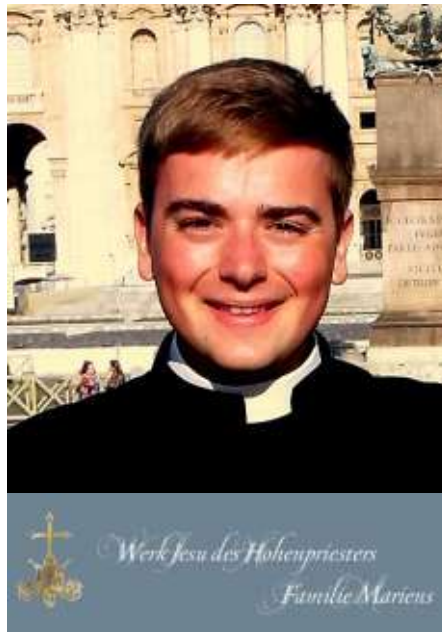
Diese Entscheidung, die mein ganzes Leben verändern sollte, konnte ich nur aus dem Glück und der Freude heraus treffen, die ich im Sakrament der Buße erleben durfte. Diese Erfahrung war so stark, dass sie mir Kraft gab, dem Gebet des Rosenkranzes und dem Besuch der heiligen Sakramente (Eucharistie und Beichte) treu zu bleiben und den Glauben auch nach außen hin sichtbar zu leben. Ich durfte dann des Öfteren die Erfahrung machen, dass es Leute doch respektieren, sogar bewundern, wenn jemand im Leben nach dem Glauben sucht. Besonders Freunde halfen mir in diese Zeit, Jesus treu zu bleiben.

Diesem Bekehrungserlebnis zum Trotz wollte ich anfangs immer noch nichts von einer Priesterberufung wissen. Erst nach drei Monaten, als ich wie üblich Freitag abends von der Schule zuhause in Mils ankam und auf meinem Schreibtisch ein kleines Buch von Radio Maria mit dem Titel „*Hirten nach meinem Herzen, Priesterliche Berufungen*“ lag, dachte ich mir, dass dies vielleicht wirklich meine Berufung sein könnte.

Zum ersten Mal in meinem Leben konnte ich innerlich „Ja“ sagen zu dieser Berufung.

Seit diesem Augenblick hatte ich die innere Gewissheit und Freude, meinen Weg gefunden zu haben.

Die verbleibende Schulzeit bis zur Matura nutzte ich, meine Berufung zu prüfen und mich davon zu überzeugen, dass dieser Ruf auch wahrhaftig Gottes Weg für mich ist.



Schließlich trat ich im Herbst 2011 in die Missionsgemeinschaft „Pro Deo et Fratribus - Familie Mariens“ ein. Seit damals lebe ich im Priesterseminar, welches sich in der Nähe von Rom befindet. Rückblickend bin ich sicher, dass es nicht dieses Hineinwachsen war, was mich zum Eintreten in diese Gemeinschaft bewog, sondern vielmehr die Gewissheit, dass in dieser Gemeinschaft mein Platz ist, der Ort, an dem Jesus mich haben will.

Nach drei Jahren der geistigen Formung im Vorseminar hab ich vergangenen Herbst mit meinem Philosophiestudium begonnen, um so die Voraussetzungen zu erfüllen, die die Kirche für die Priesterweihe bestimmt hat.

Herzliche Grüße aus Rom, *Armin Hammerle*



*Armin Hammerle (1. Reihe, 2. v. l.) im Kreis seiner Mitbrüder im Garten des Studienhauses bei Rom*

*Lieber Armin, die Pfarre Mils wird dich still im Gebet begleiten! Möge Gott dich segnen und dir Kraft auf Deinem Weg schenken!*

# Ordensleute in Zahlen

Jahr der Orden 2015

Weltweit gibt es rund **900.000 katholische Ordensleute**. Dazu zählen auch knapp ein Drittel der weltweit 415.000 katholischen Priester. Mehr als zwei Drittel aller Ordensleute sind Frauen.

In **Österreich** wirken derzeit 115 weibliche und 85 männliche Ordensgemeinschaften. Rund **3.950 Ordensfrauen, 1.500 Ordenspriester und 450 Ordensbrüder** wirken im Land. Die 234 Ordensschulen werden von rund 50.000 Schülerinnen und Schülern besucht, in den 30 Ordensspitälern werden jährlich rund 515.000 Patienten betreut.

**Ordensgemeinschaften in der Nähe unserer vier Pfarren:** Stift Stams (Zisterzienser), Regularkanoniker vom Hl. Kreuz im Kloster St. Petersberg (Silz); Schwesternschaft vom Heiligen Kreuz (Silz), Kapuziner Imst, Barmherzige Schwestern in Zams und Kronburg

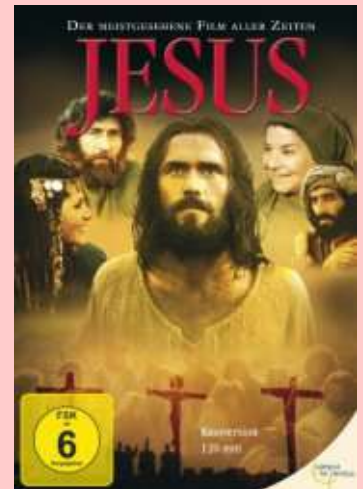
## Einladung zum Jesusfilm

1. April - Mittwoch in der Karwoche  
Kultursaal Roppen - 19:00 Uhr

Bei diesem Jesusfilm, der eine gute Vorbereitung auf die Kar- und Ostertage ist, handelt es sich um die weltweit meistgesehene Verfilmung der letzten Tage unseres Herrn.

Der Dialog im Film orientiert sich an den Evangelien und versetzt den Zuseher in die Zeit vor 2000 Jahren. Der Film ist ab 6 Jahren freigegeben und eignet sich auch für Kinder.

Für unsere Firmlinge ist er ein Teil der Firmvorbereitung!



## Einladung zur Mitfeier der "Kar- und Ostertage"

|           | Gründonnerstag | Karfreitag                        | Osternacht<br>(Speisensegnung) | Ostersonntag<br>(Speisensegnung) |
|-----------|----------------|-----------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|
| Roppen    | 19:30          | 18:30                             | 21:30                          | 10:00                            |
| Karres    | 19:30          | 15:30                             | 21:30                          | 8:30                             |
| Karrösten | 18:00          | 14:00<br>(Treffpunkt Volksschule) | 19:30                          | 8:30                             |
| Mils      | 18:00          | 18:30                             | 19:30                          | 10:00                            |

# Herzliche Einladung zur Eucharistischen Anbetung

WO: Pfarrkirche Roppen

WANN: Freitag - 7:45 Uhr bis mittags



## Kommt, lasset uns anbeten!

Nehmt euch Zeit, um Jesus eure Freuden und Sorgen zu schenken! Wir beten für unsere Familien, um gute Priester und für unsere vier Pfarreien. Es ist wichtig, dass Jesus in der Hl. Hostie regelmäßig und für mehrer Stunden in einer Kirche unseres Seelsorgeraumes angebetet wird. Dadurch finden wir in IHM unsere Mitte! Wer eine fixe Anbetungszeit (es genügt z.B. schon eine halbe Stunde) übernehmen will, soll sich bitte bei mir melden (0676/87307561). Es wäre mir eine große Hilfe und ein wichtiger Dienst.

Pfr. Johannes

"Begegnet dem Herrn in der heiligen Eucharistie, geht in die Kirche, um Ihn anzubeten, und kniet vor dem Tabernakel nieder: Jesus wird euch ganz mit seiner Liebe erfüllen und euch die Gedanken seines Herzens offenbaren. Wenn ihr auf Ihn hört, werdet ihr immer tiefere Freude darüber empfinden, ein Teil seines mystischen Leibes, der Kirche, zu sein, der Familie seiner Jünger, die innig verbunden ist in der Einheit und in der Liebe.

Papst Benedikt XVI.

# "Heil'ges Kreuz, sei hoch verehret, Baum an dem der Heiland hing!"

Diese Worte sind Teil eines alten Kirchenliedes, das traditionell beim Karfreitagsgottesdienst während der Kreuzverehrung gesungen wird. Der Priester enthüllt das Kreuz und weist auf das Liebesopfer Jesu am Kreuz hin. Anschließend treten die Gläubigen einzeln vor, berühren die Nagelwunde und beugen ihr Knie.

Immer schon gab es die Sehnsucht, das echte Kreuz Christi berühren zu können. Christen machten sich auf die Suche nach Überresten dieser bedeutenden Holzbalken. Der folgende Artikel beschäftigt sich mit den wertvollen „**Kreuz- bzw. Passionsreliquien**“. Was sind sie und worüber erzählen sie uns? Befassen wir uns im ersten Schritt mit den Ereignissen rund um die Kreuzigung und Grablegung Jesu:

*„Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den anderen links.“ (Lk 23,33)*

*„Josef von Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur heimlich. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es.“ (Joh 19,38)*

Bei den Juden war es verboten, zum Tod Verurteilte auf dem allgemeinen Friedhof zu begraben, wohl einer der Gründe, warum man den Leichnam Jesu in ein Einzelgrab legte, das von Josef von Arimathäa zur Verfügung gestellt worden war (vgl. Mt 27,60). Auch die Folterwerkzeuge, die für die Hinrichtungen benutzt worden waren, galten als unrein und wurden deshalb vergraben oder in ein Loch in der Erde geworfen, so dass sie außer Reichweite waren.

Nicht weniger als „unrein“ galt den Einwohnern



Jerusalems der Golgota-Hügel, wo man neben Christus schon viele Verbrecher gekreuzigt hatte. Dieser Felshügel einige Meter vor den Stadtmauern von Jerusalem war der klassische Hinrichtungsplatz, schon mit eigenen Felslöchern ausgestattet, in die bei



*Golgota-Felsen, der heute noch in der Jerusalemer Grabeskirche verehrt wird*

einer Hinrichtung nur mehr die Kreuzesbalken gestoßen werden mussten. Dies kann man auch aus dem finsternen Klang seines lateinischen Namens heraushören: *locus calvariae*, die Schädelstätte.

Gut für jeden sichtbar blieben die toten Körper der Hingerichteten oft tagelang als Abschreckung hängen. Nur vor religiösen Feiertagen mussten die Toten früher entfernt werden, wie dies auch bei Jesus Christus am Vorabend des jüdischen Paschafestes der Fall war. Fromme Juden mieden den Hügel Golgotha, aus Angst, kultisch unrein zu werden.

Nach der Auferstehung Jesu wunderten sich die Juden zweifellos über die Tatsache, dass die Christen häufig zu diesem trostlosen Platz pilgerten, um sich auf die Erde zu knien, die vom Blut Christi getränkt worden war und dort zu beten, wo das Kreuz gestanden hatte. Sie kamen auch, um den Felsen zu küssen, in dem sein Leichnam geruht hatte.

Von Anfang an galt den Christen dieser Ort als heilig und verehrungswürdig. Kaiser Hadrian (117-138) versuchte diese Verehrung zu unterbinden, indem er die Vertiefung zwischen dem Golgota-Hügel und

dem Heiligen Grab mit Erde ausfüllen und auf diesem neuen Grund zwei heidnische Tempel bauen ließ. Einer, der auf dem Grab, wurde der Göttin Juno, ein weiterer auf dem Golgota-Hügel der Venus geweiht. Man weiß, dass Kaiser Hadrian mit dem Bau dieser Tempel das Ziel verfolgte, die Erinnerung an den Tod und die Auferstehung Jesu Christi für immer auszulöschen.

Als aber im 4. Jh. das Christentum anerkannt und sogar von den römischen Kaisern gefördert wurde, musste man nur die beiden heidnischen Tempel abreißen, um das Heilige Grab und den Gipfel des Golgota-Hügels zu finden. Welch Ironie der Geschichte - Kaiser Hadrian hatte unfreiwillig dazu beigetragen, dass man mit absoluter Gewissheit den Ort der heiligen Stätten lokalisieren konnte!

## Die Auffindung des Heiligen Kreuzes

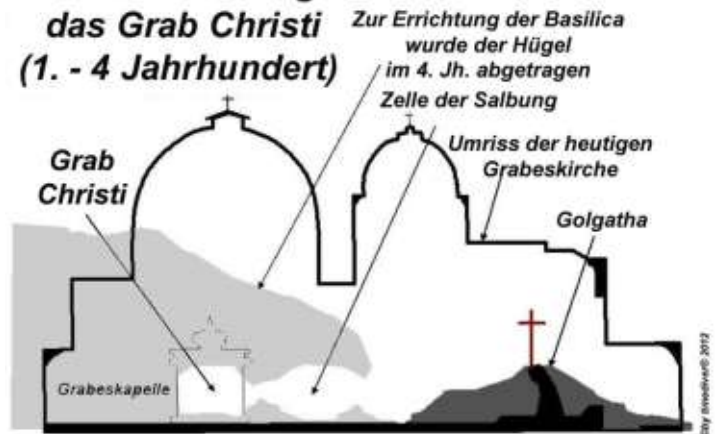
Kaiserin Helena war diejenige, die den größten Antrieb zur Wiederentdeckung der Leidensstätten gab. Im Jahr 326 reiste sie ins Heilige Land. Die Mutter Konstantins war schon recht alt - sie musste um die 80 Jahre alt gewesen sein. Aber sie wollte nicht sterben, ohne vorher in dem Land gebetet zu haben, wo Christus gelebt hatte, gestorben und auferstanden war.

Ihrer Fahrt ins Heilige Land verdanken wir den Bau der ersten Geburtskirche in Bethlehem und der Himmelfahrtskirche auf dem Ölberg. Was den Golgota-Hügel betrifft, so waren bei der Ankunft Helenas die heidnischen Tempel gerade zerstört worden. Nun konnte sich die Kaiserin ihren Traum erfüllen. Sie kniete auf das Stückchen Erde, wo das Kreuz unseres Erlösers aufgerichtet worden war, und betete im Felsengrab.

Trotzdem bemerkte sie an Ort und Stelle, dass man die wichtigste Reliquie noch nicht gefunden habe.

Der heilige Ambrosius beschreibt sehr lebendig, wie sie, begleitet von Soldaten und Arbeitern, zwischen den Ruinen der römischen Tempel stand und sich fragte:

## Der Kalvarienberg & das Grab Christi (1. - 4. Jahrhundert)



„Hier ist also der Ort der Schlacht, aber wo ist die Siegestrophäe? Ich sitze auf einem Thron und der Herr ist im Staub begraben? Ich bin von Gold umgeben und der Triumph Christi ruht zwischen Ruinen?“

Die Ausgrabungen, die die Kaiserin anordnete, waren erfolgreich. Man fand in der Nähe des Golgota-Hügels die Überreste von drei Kreuzen und auch eine Holztafel, die eine hebräische, griechische und lateinische Inschrift trug:

*Jesus von Nazareth, der König der Juden*

So kam es zur Auffindung, zur Entdeckung des Heiligen Kreuzes, das über 300 Jahre verborgen gewesen war.

Kaiserin Helena ließ den größten Teil der Reliquien in Jerusalem zurück, nahm aber drei Holzstücke des „Vera Cruz“ – des Kreuzes des Herrn - mit nach Rom, dazu die Tafel mit der Inschrift, einen der Nägel und einige Dornen der Krone, die man Christus auf das Haupt gedrückt hatte. Sie ließ auch eine große Menge Erde vom Golgota-Hügel nach Rom transportieren, dazu die Steinstufen jener Treppe,

über die Christus viermal am Tag seines Leidens hatte gehen müssen, um im Prätorium vor Pontius Pilatus zu erscheinen.



# Existiert das Kreuz Christi heute noch?

Es gibt zahlreiche Zeugnisse aus dem 4. und 5. Jh., die ausführlich beschreiben, wie nach dem Besuch der heiligen Helena in Palästina die Christen die Reliquien der Passion, die in Jerusalem geblieben waren, verehrten. Es wird dies von Eusebius, Rufinus, Teodoreto und dem hl. Cyrill von Jerusalem bezeugt. Egeria, eine Frau, die im 4. Jh. zu den heiligen Stätten pilgerte, spricht von einer Menge von Gläubigen, die schon damals aus dem ganzen christlichen Orient kamen, um an den Feierlichkeiten zu Ehren des Kreuzes teilzunehmen.

Jene Reliquien (ein Nagel, drei Stücke des Kreuzes und die INRI-Tafel), die Helena nach Rom überführt hatte, werden heute noch in der Kirche *Santa Croce in Gerusalemme* (Basilika des Heiligen Kreuzes) aufbewahrt.

Die größeren Holzteile des Kreuzes, die in Jerusalem belassen worden waren, sind in kriegerischen Auseinandersetzungen der späteren Jahrhunderte leider verloren gegangen. So stellen die drei kleinen Holzsplitter in Rom die letzten Überreste des wahren Kreuzes Jesu dar.

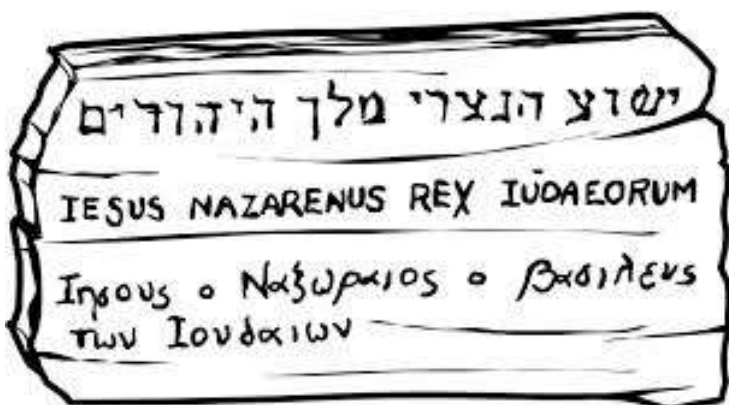


*Monstranz mit den drei Holzsplittern, die Helena vom echten Kreuz mitnahm.*

Es ist nur allzu verständlich, dass diese Reliquien in Rom bis heute ein wichtiger Anziehungspunkt für Pilger geblieben sind. Viele Rompilger legten aus tiefer Verehrung Gegenstände und Holzstücke auf die wertvollen Reliquien und nahmen sie mit nach Hause. Heute noch besitzen wir in allen unseren vier Pfarren solche Berührungsreliquien, eingefasst in einer Kreuzpartikelmonstranz, mit der besonders in den Sommermonaten am Ende der Hl. Messe der feierliche Wettersegen gespendet wird. Auch diese Berührungsreliquien erzählen uns vom wahren Kreuz Christi, das seit 2000 Jahren von den dramatischen Ereignissen zeugt, die für immer die Welt verändert haben.

Die Frage also, ob Teile des echten Kreuzes Christi erhalten geblieben sind, kann mit einem klaren JA beantwortet werden. In einer modernen Reliquienkapelle in Rom können die Kreuzreliquien und die INRI-Tafel heute noch bewundert werden. Historiker sind besonders von der INRI-Tafel fasziniert. Sie ist wohl das früheste schriftliche Dokument, das Jesus von Nazareth erwähnt. Als Schuldtafel ist sie zugleich ein juristisches Dokument vom bedeutungsschwersten Prozess der Weltgeschichte, denn sie gab den Grund für die Verurteilung Jesu zum Tod am Kreuz bekannt: Dass er sich als König der Juden, als Messias, als Sohn Gottes offenbart hatte. Die Schrift ist dreisprachig (Hebräisch, Latein und Griechisch), eine Reihenfolge, die auch der Evangelist Johannes bestätigt, jener wichtige Augenzeuge des Geschehens vor 2000 Jahren auf dem Golgota-Hügel.

Pfr.





## HEILIGER SEBASTIAN, BITT FÜR UNS!

### Wissenswertes zum Milser Kirchenpatron

Über das Leben des Hl. Sebastian, der zu den meistverehrten Heiligen gehört und den die Pfarrkirche in Mils als Patron feiert, gibt es nur unvollständige Überlieferungen. Die Legende erzählt, dass er in Mailand geboren sein soll und als Soldat im Heer von Kaiser Carinus diente. Der Plan des jungen Christen war, inmitten von Heiden und Christenverfolgern denen zu helfen, die an Christus glaubten. Nach dem Tod des Kaisers Carinus bestieg Diokletian den römischen Thron. Als der brutale Christenhasser eines Tages erfuhr, dass der von ihm sehr geschätzte Soldat Sebastian gläubiger Christ war, ließ er ihn an einen Pfahl binden und von Pfeilen durchbohren. Eine junge Witwe namens Irene wollte den Leichnam des Märtyrers abnehmen und bestatten. Als sie bemerkte, dass Sebastian noch lebte, pflegte sie ihn gesund.

Sebastian klagte nach der Genesung, so die Legende, Diokletian wegen des Verbrechens der Christenverfolgung öffentlich an. Der Kaiser ließ den Totgeglaubten daraufhin in den Circus Maximus, die Rennbahn von Rom, abführen und von Soldaten mit Stöcken zu Tode prügeln.



*Kirche San Sebastiano in Rom mit dem Grab des Hl. Sebastian (siehe Bild unten)*

Dies soll am 20. Jänner des Jahres 288 n. Chr. geschehen sein.

Eine Christin namens Lucina barg den Leichnam Sebastians aus der Cloaca Maxima, einem großen Abwasserkanal der Stadt, und bestattete ihn an der Via Appia bei der Apostelbasilika, die heute S. Sebastiano heißt und zu den sieben frühchristlichen Pilgerkirchen Roms gehört.

In einem Sarg aus Stein, unter dem Altar der ersten Seitenkapelle links, werden die kostbaren Reliquien des Märtyrers heute aufbewahrt. Der heilige Sebastian ist der Patron der Sterbenden, gegen die Pest, der Eisenhändler, Töpfer, Zinngießer, Gärtner und Gerber, der Soldaten (und Tiroler Schützen) und Kriegsinvaliden, der Brunnen und gegen Viehkrankheiten.

Die Verehrung des Märtyrers Sebastian als Pestpatron geht darauf zurück, dass die Epidemie im Jahr 680 in Rom erlosch, nachdem die Reliquien des Heiligen durch die Straßen getragen worden waren. Da Sebastian schon immer zu den volkstümlichen Heiligen gehörte, wurde er auch in Volksliedern besungen. Rund um das Sebastianfest gibt es viel Brauchtum wie Wallfahrten und das Verteilen von Sebastianbroten, die am Gedenktag geweiht werden. Gegen die Pest und andere Krankheiten trug man früher sogenannte Sebastianpfeile. Und schon zu allen Zeiten baten vor allem Soldaten den Märtyrer um Schutz für ihr Leben.

Auf Abbildungen ist Sebastian als junger, oft ausgesprochen schöner Mann oder auch als Soldat zu sehen. Er ist an einen Baum gebunden und/oder von Pfeilen durchbohrt. Manchmal sieht man ihn auch mit einer Palme, dem Attribut eines jeden Märtyrers.



## Mils im Advent

Am 20. Dezember 2014 wurde die Bevölkerung zu "Mils im Advent" geladen.

Der Abend begann in der Pfarrkirche mit besinnlichen Texten, gelesen von Pfarrer Johannes, umrahmt von adventlichen Klängen (Chor Jubilate, Ministrantin Mona und Instrumentalstücke von Martina und Tamara, sowie einer Bläsergruppe der Musikkapelle Mils). Anschließend lud man zu einem Adventspaziergang, vorbei an Häusern und Plätzen, an welchen Weihnachtskrippen zu bewundern waren und Musikgruppen Adventstimmung verbreiteten. Angekommen beim Musikpavillon ließ man den Abend am wärmenden Feuer bei Bratäpfeln, Kastanien und Glühwein ausklingen.



Anschließend lud man zu einem Adventspaziergang, vorbei an Häusern und Plätzen, an welchen Weihnachtskrippen zu bewundern waren und Musikgruppen Adventstimmung verbreiteten. Angekommen beim Musikpavillon ließ man den Abend am wärmenden Feuer bei Bratäpfeln, Kastanien und Glühwein ausklingen.

## Hilfe unter gutem Stern

Auch dieses Jahr zogen die Sternsinger durch unser Dorf und sammelten Spenden für arme Menschen in Missionsländer (1810,10€). Die Kinder waren mit Eifer dabei und machten den Gläubigen mit ihren Hausbesuchen eine große Freude.

Der Segensspruch, den die Kinder über die Haustüren schreiben, ist die Abkürzung für den lateinischen Satz: "*Christus mansionem benedicat*" - "*Christus segne dieses Haus*". In ganz Österreich waren heuer rund 85.000 Kinder unterwegs. Die Spendenaktion ist die größte jährlich stattfindende Hilfssammlung im Land.



## Fastensuppenaktion

“Teilen spendet Zukunft!” – So lautete dieses Jahr das Motto zum Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung. Seit mehr als 25 Jahren wird von den Mitgliedern der Katholischen Frauenbewegung das zur Tradition gewordene “Fastensuppen-Essen” vorbereitet. Und so standen auch heuer wieder zum Aschermittwoch viele Liter Kartoffelsuppe bereit.

Es war ein Kommen und Gehen! Einige Gemeindeglieder holten sich die Suppe in Töpfen nach Hause, andere genossen die ausgezeichnete Kartoffelsuppe, serviert von den Mitgliedern der Milser Frauenrunde im Foyer des Gemeindezentrums.

Mit dem Spendenerlös dieses Familienfasttages fördert die Katholische Frauenbewegung Hilfsprojekte in Nicaragua, dem ärmsten Land Mittelamerikas.



## Erstkommunionkinder besuchen eine Krippe

Die Erstkommunionkinder und Pfarrer Johannes besuchten kurz nach dem Fest der Taufe des Herrn eine große Hauskrippe (Fam. Weisskopf). Die Kinder entdeckten alle wichtigen Figuren aus dem Weihnachtsevangelium. Nach einem gemeinsamen Lied und der Segnung der Krippe durch Pfarrer Johannes gab es für die Kinder Kekse und Saft. Wir danken fürs "Krippele schaugn".



## Roppener Mesner und Kirchenräte unterwegs nach Absam

Am 13. Jänner unternahmen die Mesner und Pfarrkirchenräte von Roppen mit Pfarrer Johannes einen Ausflug nach Absam. Dort besichtigten sie die Werkstatt der Absamer Läuteanlagen, der Firma, die in den letzten Monaten die Läuteanlage im Roppener Kirchturm saniert hatte. Anschließend statteten sie der Absamer Muttergottes einen Besuch ab und besichtigten das Erscheinungshaus, wo im Jahr 1797 das Absamer Gnadenbild aufgefunden worden war.

## Neues Kreuz für das Roppener Widum

Als sichtbares Zeichen der Erlösung zielt nun ein kunstvolles Kreuz die Nordwand des Pfarrhauses. Alle, die sich aus dieser Richtung zu Fuß oder mit dem Auto nähern, erkennen daran sofort das Widum.

Möge uns durch solche Symbole immer tiefer bewusst werden, dass Jesus uns am Kreuz erlöst und unsere Sünden im Voraus getragen hat.

Das Jesusmonogramm IHS setzt sich aus den ursprünglichen griechischen Anfangsbuchstaben des Namens Jesus, JHSOUS (I = Jota, H = Eta, S = Sigma) zusammen. Man deutete diese drei Buchstaben als

"*Jesus Hominum Salvator*" - "*Jesus, Retter der Menschen*", während im deutschen Sprachraum die sinngemäße Erklärung "*Jesus, Heiland, Seligmacher*" Verbreitung fand.

Die Jesuiten haben später dieses Christus-Monogramm als Ordenswappen übernommen. Für sie bedeuteten die drei Großbuchstaben: "*Jesu humilis societas*" - "*Jesu demütige Gesellschaft*".



## Ministrantenkino im Widum

Am Samstag, dem 17. Jänner 2015 trafen sich ca. 30 Ministranten aus dem ganzen Seelsorgeraum im Roppener Widum, um zusammen mit der Jugendleiterin Katharina, Vikar Messias und Pfarrer Johannes einen Jesusfilm anzusehen. Im Pfarrsaal wurde das "Kino" samt großer Leinwand aufgebaut. Nach dem beeindruckenden Film (Zitat einer Ministrantin: *"Pfarrer, ich habe richtig geweint, so nah ist mir das mit Jesus gegangen!"*) wurden alle mit einer kleinen Jause verköstigt. Der nächste Filmsamstag ist schon in Planung.



## Ein großer Roppener Sohn - Fürstbischof Johannes vom Kreuz Raffl

Johannes Raffl wurde am 16. Oktober 1858 als siebtes von neun Kindern eines Landwirtes in Roppen geboren. Nach dem Besuch des Franziskanergymnasiums in Bozen trat Johannes Raffl in das Brixner Priesterseminar ein. Am 15. Juli 1883 wurde er zum Priester geweiht. Nach verschiedenen Aufgaben wurde er 1894 zum Pfarrer in Oberhofen im Inntal ernannt. 1904 übernahm er die Verwaltung des bischöflichen Mensalgutes in Brixen.

Am 28. April 1921 ernannte Papst Benedikt XV. Johannes Raffl zum Fürstbischof von Brixen. Die Weihe fand am 19. Juni 1921 durch Kardinalstaatssekretär Merry del Val statt. Die Amtszeit von Fürstbischof Raffl war geprägt von großen politischen Veränderungen, nämlich von der Annexion Südtirols durch Italien. Zwei Drittel des



*Fürstbischof Raffls Grab  
im Brixener Dom*

Diözesangebietes verblieben bei Österreich, ein Umstand, der für die pastorale Arbeit erschwerend wirkte. Raffl setzte sich in Folge auch für die deutschsprachige Bevölkerung des Bistums ein, die unter den Italienisierungsbestrebungen der faschistischen Regierung Italiens litt. Erfolgreich waren seine Bemühungen um die Erlaubnis, den Religionsunterricht bis zur dritten Schulstufe in deutscher Sprache abzuhalten. Raffl bemühte sich verdienstvoll um die Südtiroler Heimatforschung und die Erweiterung des Brixener Diözesanmuseums.

In unserer Pfarre erinnert nicht nur das Geburtshaus an den letzten Fürstbischof von Gesamttirol, sondern auch die Gedenktafel an der Kirchenfassade und das Porträt beim Emporenaufgang. Die Gedenktafel berichtet uns von der tiefen Trauer des Klerus und Volkes beim Tod des Fürstbischofs und fügt den wunderbaren Schlusssatz hinzu: ***"Von ihm gilt in Wahrheit das Wort der Hl. Schrift, das er sich zum Wahlspruch erkor: Lernet von mir, denn ich bin sanftmütig und demütig von Herzen!"***

## Marienkapelle mit neuem Baldachin

Da in der Advent- und Fastenzeit die Farbe Violett vorherrscht, haben fleißige Frauen in Karres einen passenden Baldachin für die Marienkapelle genäht. Nun können wir der liturgischen Jahreszeit entsprechend den Marienaltar verändern. Für die mühsame Näharbeit sei diesen Frauen gedankt.

"Neue" alte Kerzenleuchter aus der Pfarrkirche wurden restauriert und schmücken nun den Marienaltar. An dieser Stelle sei auch allen Trauerfamilien herzlich gedankt, die nach der Aufbahrung ihrer lieben Verstorbenen beim Aufräumen und Putzen der Marienkapelle helfen.



## Sanierung der Dachrinnenableitung

Nach der Feststellung der Feuchtigkeitsschäden im Presbyterium durch das Bundesdenkmalamt galt es, die Ursache zu finden und zu beheben.

Grabungsarbeiten im Außenbereich der Pfarrkirche zeigten, dass über viele Jahre Regenwasser durch defekte Abwasserrohre der Dachrinne in das Erdreich gesickert ist. Rechtzeitig vor Beginn der Sanierungsarbeiten im Frühjahr konnte nun dieser Schaden behoben werden. Vielen Dank an die freiwilligen "Grabungsarbeiter".

## Neue Mitglieder im Pfarrgemeinderat

In der letzten Pfarrgemeinderatssitzung im Februar konnte Pfarrer Johannes zwei neue Pfarrgemeinderatsmitglieder ernennen: Hans Neurauder und Monika Fink. Vielen Dank für eure Bereitschaft und das ehrenamtliche Engagement!



**Achtung!**  
Bauarbeiten

## Erste Zahlen und Fakten zur Kirchenrestaurierung

**Beginn der Renovierung:** 22. Kalenderwoche - nach Pfingsten 2015

**Dauer der Arbeiten:** 4-5 Monate

**Gottesdienste während der Renovierung:** Pavillon der Gemeinde

**Beteiligte und schon beauftragte Firmen:** 8 (alle in der Region ansässig)

**Kosten nach ersten Schätzungen und laut Angebote:** 220.000 - 250.000 Euro

**Vorgaben des Bundesdenkmalamtes:** Rückführung der Farbgebung in die Zeit der Barockisierung (1736), Renovierung der Altäre durch erfahrene Restauratoren

**Positive Folgen der Renovierung unserer Pfarrkirche:** moderne und effiziente Bankheizung, neues Beleuchtungskonzept für bessere Lichtverhältnisse, gut sichtbare Liednummernanzeigetafel, neue Kirchenbankpolsterung, helle Farbgebung der Wände für einen freundlichen und edlen Gesamteindruck des Kircheninnenraumes, neue Lautsprecheranlage für eine bessere Akustik, würdige Altarraumgestaltung mit neuer Bestuhlung für Ministranten, liturgische Dienste und Mesner, usw. ....

**Vorsicht!**  
Baustelle



# Kirchenrenovierung in Karres

Nicht nur auswärtigen Besuchern unserer Pfarrkirche fällt der desolate Zustand unseres Gotteshauses auf. Das diözesane Bauamt und das Bundesdenkmalamt empfehlen schon länger eine komplette Innenrestaurierung der Kirche. Nun ist es endlich so weit! Nach dem Pfingstfest werden die ersten Arbeiten beginnen.

Damit man sich von der Notwendigkeit der Sanierung überzeugen kann, darf ich einige Fotos zeigen (siehe unten). Die Schäden an den drei Altären sind besonders gravierend. Wasserschäden (Blumenschmuck) und unsachgemäßer Umgang bei Dekorationen und Umbauten für die geprägte Zeit (Advent- und Fastenzeit, Figuren und Aufbauten für Hochfeste) erfordern intensive Restaurierungsarbeiten. Allein die Kosten der Behebung dieser Schäden betragen ca. 60.000 Euro.

Nach diesen Arbeiten wird die "Inneneinrichtung" der Pfarrkirche in neuem Glanz erstrahlen - noch zusätzlich hervorgehoben durch das neue Beleuchtungskonzept. Die moderne Bankheizung (Infrarot) wird eine Neuverschmutzung der Innenwände und Stuckaturen auf ein Minimum reduzieren. Die Neugestaltung von Volksaltar und Ambo in Stein wird zu einer würdigen Feier der Liturgie beitragen.

**Ingesamt können wir uns auf einen freundlichen und edlen Gesamteindruck des Kircheninnenraumes freuen.** Bezüglich der Kostendeckung haben schon mehrere Landes- und Bundesstellen entsprechende Förderzusagen gemacht. Leider kann die Gemeinde Karres wegen eigener Bauvorhaben die Pfarrgemeinde finanziell nicht unterstützen. Der Renovierungsausschuss hofft daher auf die Mithilfe der Bevölkerung, um gemeinsam das wertvollste Kulturbaudenkmal unseres Ortes zu erhalten.

Nun heißt es für uns: **Ärmel hochkrepeln und für die Ehre Gottes und zur Freude aller anpacken!**

*Feuchtigkeitsschäden  
im Altarraum; flächige  
Ablösung der Putzschicht;  
große Schäden an der  
wertvollen Stuckatur aus  
dem Jahr 1736;  
desolate und den heutigen  
Sicherheitsbestimmungen  
nicht entsprechende  
Elektroinstallationen*



*abgebrochene Teile und Finger  
bei sämtlichen Heiligenfiguren,  
massiv verschmutzte  
Fassung der Figuren*



*Verschmutzung durch Kerzenruß und Wachsspritzer,  
abgebrochene Glieder der Figuren, Schäden durch Reißnägeln*



*vollständiger Abrieb der Vergoldung an den Kanten; abgeblätterte Fassung am Altaraufbau,  
fehlendes Schnitzwerk an der Altarmensa*

## Schäden an der Fassung und Vergoldung der Altäre



*zerstörte Oberflächen durch Blumenschmuck  
(ehemaliger Standort der Blumentöpfe sichtbar);  
Es muss die Fassung komplett erneuert werden.  
Diese Bilder veranschaulichen gut, warum auf  
historischen Altären nur Kunstblumen zu verwenden  
sind. Frischblumen wiederum haben ihren Platz vor  
dem Volksaltar und dem Ambo!*



## Segnung eines renovierten Wegkreuzes

Vor dem Gottesdienst zu Ehren des Hl. Sebastian (Gedenktag am 20. Jänner) segnete Pfarrer Johannes das neue Wegkreuz, das am Ortseingang von Karrösten den Wanderer und Autofahrer grüßt und an das vertrauensvolle Gebet erinnert. Es ist schön, wenn sich Bürger (z.B. die Mitglieder der Schützenkompanie) um diese Zeichen unseres Glaubens kümmern. Gerne darf man das neue Wegkreuz mit Blumen schmücken und Kerzen entzünden. Natürlich sind ein Kreuzzeichen und die Bitte um Schutz und Segen auch heute noch beim Vorbeifahren angebracht.

## Umbauarbeiten auf der Empore



Aufgrund der Notwendigkeit, für den Männerchor einen entsprechenden Platz für ihre musikalische Gestaltung der Gottesdienste zu schaffen, wurde die Empore der Pfarrkirche umgebaut. Nun können die Sänger in Gruppen zusammenstehen und den Anweisungen des Chorleiters folgen. Bisher sang der Männerchor im Altarraum, ein Umstand, der den Priester und die Ministranten beeinträchtigte. Die Empore ist und bleibt der passende Ort für musikalische Gestaltungen. Ein Dank an die Tischler und Bastler! Eine entsprechende Bankheizung wird folgen!

## Karrösten und seine drei Messbünde

In der Feier der Heiligen Messe erfahren wir die Verbundenheit und Gemeinschaft mit all jenen, die zu Jesus Christus gehören. Diese große Wahrheit unseres Glaubens veranlasste vor vielen Jahren Gläubige in Karrösten, sich zu Messbünden zusammenzuschließen. Heute noch gibt es drei Messbünde in unseren Dorf: der Frauenbund, der Männerbund und der Schlittenzieherbund (seit 1894).

Diesen Bünden ist es ein großes Anliegen, beim Tod eines Mitgliedes eine Hl. Messe für das Seelenheil feiern zu lassen und zum Teil nach der Beerdigung auch einen Bundesrosenkranz zu beten. Ein kleiner „Mitgliedsbeitrag“ (1€) wird 1x im Jahr eingesammelt. Neben den Messintentionen für verstorbene Mitglieder helfen die Messbünde immer wieder bei Anschaffungen für unsere Pfarrkirche mit (Altartücher, Kerzen, Ministrantengewänder, usw. ...).

Als Pfarrer darf ich alle Gläubigen dazu einladen und ermuntern, einem dieser Messbünde beizutreten. Es ist ein großes Geschenk, wenn Gläubige die Hl. Messe als Heilsquelle für sich und alle Verstorbenen entdecken.

**Ansprechpersonen für die drei Karröstner Messbünde:**

**Neuner Elmar (Männerbund), Monika Konrad (Frauenbund), Johann Raffl (Schlittenzieherbund)**





# Pater Messias verabschiedet sich...

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn,



knapp über ein Jahr war ich als Vikar bei euch und sehr schnell ist die Zeit gekommen, sich zu verabschieden. Wie ihr wisst, bin ich ein Ordensmann und kein Weltpriester. Das heißt, ich gehöre nicht zur Diözese Innsbruck, sondern zum Orden vom Heiligen Kreuz. Als Ordensmann erhalte ich meine Aufgabe von meinen Oberen, die mir vor kurzem eine neue Sendung nach Portugal gegeben haben. Trotz der kurzen Zeit bei euch habe ich sehr viel gelernt und dafür bin ich dankbar, zuerst dem Lieben GOTT, aber auch einem jeden von euch. Ich danke von ganzen Herzen für die freundliche Aufnahme, die ich immer erfahren durfte. Ich danke euch für alle Hilfe, für eure Geduld und für jeglichen Ansporn. Auch möchte ich jedem ein Ewiges Vergelt's GOTT sagen, der für mich gebetet hat!

Vor allem möchte ich unserem lieben Pfarrer Johannes danken. Johannes, der Liebe GOTT möge dir alles Gute, das du für mich getan hast, vergelten! Danke für dein gutes Beispiel, für deine Liebe zum Priestertum. Ich bin sehr erbaut über deinen Eifer und deine Sorgfalt in der Seelsorge. Danke Johannes!

Bei dieser offiziellen Verabschiedung möchte ich euch aber auf die wahre Bedeutung dieser Zeit, die ich unter euch verbringen durfte, hinweisen. Im Hebräerbrief lesen wir Folgendes: Denn jeder Priester wird aus den Menschen ausgewählt und für die Menschen eingesetzt zum Dienst vor Gott, um Gaben und Opfer für die Sünden darbringt. (vgl. Heb 5,1).

Der Priester ist ein Diener GOTTES und Diener der Menschen, zugleich GOTTES Knecht und GOTTES Freund, der in der Feier der Hl. Messe, das Opfer JESU für uns alle darbringen darf; mit dem Opfer JESU aber bringt er vor den Himmlischen VATER das Opfer der Kirche und damit das Opfer von uns allen. Genau darin besteht der tiefe Grund der Gegenwart eines Priesters unter dem Volk, unter seinen Mitbrüdern und Mitschwestern.

Die Hl. Messe ist das Größte, was ein Priester für das Volk tun kann. Tatsächlich gibt es nichts Größeres auf Erden, als eine Hl. Messe. Kein Weltpolitiker hat die Macht, etwas Größeres durchzuführen, als ein Priester, der die Hl. Messe feiert.

Denn die Hl. Messe bindet den Himmel an die Erde und die Erde an den Himmel. Sie bringt uns GOTT in einmaliger Weise entgegen.

Von daher ist die Eucharistie das Zentrum des Lebens eines Priesters. Er weiß, dass die große





Gabe der Hl. Messe gleichzeitig eine große Aufgabe ist. Er weiß, dass die Gläubigen bereit sein müssen, für dieses wunderbare Geheimnis; und noch mehr, er weiß, dass sie bereit sein müssen, die kostbarste Frucht der Hl. Messe, die Heiligste Hostie zu empfangen. Neben dem Auftrag, die Hl. Messe zu feiern, hat der Priester die wichtige Verantwortung, das Gewissen der Gläubigen durch Predigt, Katechese und sonstige Unterweisung zu bilden. Dass ich für euch diesen Dienst während meiner Zeit als Vikar verwirklichen konnte,

war eine große Gnade, für euch und für mich selbst. Ein wunderbares Zeichen der Liebe GOTTES an uns. Es war Jesus in Seiner Vorsehung, der mich von der anderen Seite des Ozeans hierher gebracht hat, um für euch und mit euch das größte Geheimnis unseres Glaubens zu feiern. Dafür bitte ich euch, unserem Lieben GOTT von ganzem Herzen zu danken.

Zuletzt möchte ich euch einladen, für die geistlichen Berufungen zu beten, besonders für Priesterberufungen. Was ist es für eine große Ehre, einen Priester von unserem Land, von unserem Dorf zu haben. Unsere Diözese braucht unbedingt Priesterberufungen! Versucht euren katholischen Glauben, der so tief in euren Traditionen verwurzelt ist, besser kennen zu lernen! Seid GOTT sehr dankbar für den guten Pfarrer, den Er euch gegeben hat und nehmt die vielen guten Dinge, die er euch anbietet, an. Nützt diese Gelegenheiten gut aus!

Vergesst auch nicht die heiligen Schutzpatrone und Schutzengel, die euch allezeit mit großherzigem Einsatz begleiten und GOTT näher bringen wollen! Unsere Himmlische Mutter sei allezeit eure Zuflucht, besonders durch das treue und tägliche Gebet des heiligen Rosenkranzes! Sorgt euch in großer Liebe um eure Familien, dem Mutterschoß neuen Lebens und neuer Berufungen für die Kirche! Vergesst nicht die Kleinsten und Schwächsten unter euch, die Kinder, die eine ganz besondere Empfänglichkeit für GOTT und das Gute in ihrem Herzen tragen! Denkt an die Alten und Kranken unter euch, denen ihr so oft so vieles an Gutem schuldig seid!

Betet für mich, für meine neue Aufgabe, ich werde auch weiterhin für euch beten.

GOTT segne euch! GRUB, P. Messias!

Meine e-mail Adresse: [pe.messias@outlook.com](mailto:pe.messias@outlook.com)



Lieber P. Messias! Dir sei herzlich für deinen priesterlichen Dienst und deinen Einsatz bei uns gedankt! Gott segne auch dich!

Pfr. Johannes

# FÜR GOTT UND DEN MENSCHEN

## Ordensfrauen aus Roppen

Sr. Leonardi Pfausler, Sr. Maria Stella Thaler und Sr. Angelika Rauch haben sich ganz dem Ruf Gottes hingeeben und sind mittlerweile mehr als ein halbes Jahrhundert Mitglied einer Klostersgemeinschaft. Mit ihrer Entscheidung, diese Lebensform in der Ordensgemeinschaft anzunehmen, setzten sie auch ein Zeichen für ihre Mitmenschen, gelebten Glauben zu praktizieren.



Sr. Maria Stella

Sr. Leonardi

Sr. Angelika

**Sr. Leonardi** kam mit 19 Jahren zu den „Missionsschwestern vom Kostbaren Blut“ nach Wernberg bei Villach. Nach 3-jähriger Vorbereitungszeit wurde sie in die Mission nach Tansania geschickt. 1956 legte sie dort ihre ewige Profess ab. Ihr Alltag ist geprägt von einem besonders solidarischen Lebensstil, einer Haltung des Teilens. Unermüdlich setzt sich Sr. Leonardi seither für ihre Mitmenschen ein, wo immer sie stationiert ist. Vor allem die Kinder, sei es in Tansania, Kibungu oder Kenia sind ihr ans Herz gewachsen. Afrika ist ihre Heimat geworden. Wenn Papst Franziskus fordert: „*Macht Lärm, geht voraus, geht an die Ränder!*“, dem ist Sr. Leonardi schon längst gerecht geworden.

**Sr. Maria Stella** trat bereits mit 16 Jahren in den Orden der Tertiarschwestern des Hl. Franziskus ein. Sie arbeitete lange Zeit als Kindergärtnerin. Ihr Weg führte sie von Osttirol über mehrere Stationen ins Brixental, wo sie 20 Jahre mit viel Geduld und pädagogischem Geschick ihre Zeit den Kindern widmete.

Aus gesundheitlichen Gründen kehrte sie 1989 nach Osttirol zurück und seit 2001 lebt sie in Schwaz. Kraftquellen für ihr spirituelles Leben sind die Pflege der Liturgie, die Marienverehrung und die Vertiefung in das Evangelium.

**Sr. Angelika Rauch** kehrte 1997 nach ihrer Pensionierung ins Mutterhaus nach Zams zurück. Beendet hat sie ihre Arbeit im Zentrum für Hör- und Sprachpädagogik in Mils bei Hall nach 30 verantwortungsvollen Jahren.

Doch das Bereitsein für den Mitmenschen, dort im Einsatz zu sein, wo man notwendig gebraucht wird, hat für die Ordensfrau der Barmherzigen Schwestern Priorität. Sie suchte sich gleich einen neuen Aufgabenbereich.

Sr. Angelika sieht es als ein Geschenk, über so viel Kraft und Einfühlungsvermögen zu verfügen, um in der Krankenseelsorge und Sterbebegleitung in Zams wirken zu können. Seit ihrem 21. Lebensjahr lebt Sr. Angelika nach dem Motto „*Das Bedürfnis der Zeit ist Gottes Wille*“.



Feier anlässlich des goldenen Ordensjubiläums im Jahr 2006

Roswitha Benz

# Wissenswertes zur Karwoche und Osterzeit

## Palmsontag

An diesem Tag werden bunt geschmückte „Palmbuschen“ oder „Palmlatten“ in die Kirche getragen und dort geweiht. Sie erinnern an die Palmzweige, die die Menschen vor 2000 Jahren beim Einzug Jesu in Jerusalem in Händen hielten. So rufen auch wir Jesus zu: *"Du bist der König meines Herzens. Dir folge ich nach!"*

Die geweihten Palmbuschen werden entweder im Herrgottswinkel aufbewahrt, unter die Dachbalken gesteckt, um das Haus vor Unglück zu schützen oder als Schutzmittel auf Babywiegen und Ehebetten gelegt. Die Palmzweige aus dem letzten Jahr sollen im Ofen verbrannt werden, da sie gesegnet sind und unter keinen Umständen auf den Kompost oder in den Müllkübel gehören.



Die **Karwoche** wird mit dem Palmsonntag eröffnet. Sie ist die letzte Vorbereitung der Christen auf das Osterfest. Die eigentliche Leidensgeschichte Christi beginnt am Gründonnerstag, der schon um 1200 *"gruener dunrestac"* hieß. Warum der Tag, an dem Jesus auf dem Ölberg gefangengenommen wurde, ausgerechnet Gründonnerstag heißt, darüber hat man sich lange den Kopf zerbrochen. Nach einer der häufigst verwendeten Interpretationen hat das Wort "grün" mit dem mittelhochdeutschen "grunen" (greinen) zu tun, was soviel wie "weinen" heißt. Nach Lk 23, 31 erhielt der Donnerstag vor Ostern seinen Namen vom *"grünen Holz"*, das Christus auf dem Kreuzweg mit dem *"dürren"* vergleicht: *"Denn wenn man dies am grünen Holz tut, was wird am dürren geschehen?"*

## Glocken fliegen nach Rom

Am Gründonnerstag entblößt der Priester nach der Hl. Messe zum Zeichen der Trauer den Altar, Orgel und Kirchenglocken verstummen.

Man sagt: *"Die Glocken fliegen jetzt nach Rom und kehren erst beim Gloria in der Osternacht wieder zurück, wenn die Auferstehung gefeiert wird."* In diesen Tagen sollte ein Christ weder Tanzveranstaltungen noch ausgelassene Feste besuchen. Er zeigt damit, dass er mit Jesus auf dessen Kreuzweg mitfühlt. Übrigens erinnert uns die große Glocke jeden Freitag im Jahr (außer am Karfreitag - an diesem Tag übernehmen die Ratschen diese Aufgabe.) um drei Uhr an das Sterben Jesu am Kreuz (siehe Beilage "Gebet zum Glockenschlag").



## Speisenweihe an Ostern

In Körben werden zur Osternacht oder zum Festgottesdienst am Ostersonntag österliche Speisen für die "Speisenweihe" mitgebracht: Osterschinken, Osterzopf, Würste, Eier, Salz, Kren, Obst, Schnittlauch, Käse, Brot und Wein. Am Land werden diese Körbe mit bestickten Tüchern zugedeckt. Ostergebäck steht als Zeichen der Stärke und des gemeinsamen Mahles. Wein ist ein Zeichen des Lebens. Salz steht für unzerstörbares, göttliches Leben. Grünes Kraut symbolisiert die Früchte der Erde. Kren ist Sinnbild der „Bitterkeit“ des Lebens.



# Einladung zum Abend der Barmherzigkeit

Unsere Kirche lädt besonders vor Ostern zum Empfang der Hl. Beichte ein. Entdeckt die verzeihende Liebe Jesu und bereitet euer Herz für das Osterfest! Ein hilfreicher Gewissenspiegel liegt an jedem Schriftenstand auf. Während der Beichtgelegenheit wird das Allerheiligste ausgesetzt. Ein zweiter Priester steht zusätzlich für die Hl. Beichte zur Verfügung.

*"Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, führen wir uns selbst in die Irre, und die Wahrheit ist nicht in uns."*

(1 Joh 1,8)

*"Was ist Reue? Eine große Trauer darüber, dass wir sind, wie wir sind!"*

Maria von Ebner-Eschenbach (1830-1916, österr. Schriftstellerin)

## Für alle vier Pfarren am 31. März 2015 in der Roppener Pfarrkirche

Warum nicht auch eine Fahrgemeinschaft bilden und gemeinsam mit anderen nach Roppen zur Bußandacht und Beichte fahren! Zusätzlich werden "normale" Beichtzeiten in den anderen drei Pfarren angeboten.



"Wann hast du das letzte Mal gebeichtet? Was es vor zwei Tagen, vor zwei Wochen, vor zwei Jahren, vor 20 Jahren, vor 40 Jahren? Sei mutig und geh zur Beichte!"

Papst Franziskus

# Einladung zum Besuch des Heiligen Grabes

In Karres, Karrösten und Mils laden in diesen Tagen die Heiligen Gräber zum andächtigen Besuch ein. Holzfiguren oder bemalte Tafeln erzählen von den Ereignissen rund um Grabesruhe und Auferstehung Jesu. Kinder sind besonders von den Glaskugeln fasziniert, die mit buntem Wasser befüllt und von hinten beleuchtet werden.

Durch diese Heiligen Gräber wird die erste Kernbotschaft unseres christlichen Glaubens anschaulich dargestellt: *"Jesus ist auferstanden, für dich und mich!"*



Ostergrab in Karrösten



Ostergrab in der  
Marienkapelle, Karres

In Karres und Karrösten bleibt das Ostergrab auch noch nach Ostern einigen Tage aufgebaut. Natürlich ist in dieser Zeit das Grab leer. Eine Figur des Auferstandenen krönt nun das Ostergrab.

**"Und sein Grab wird herrlich sein!"** (Jes 11,10)

## TERMIN FÜR DAS MINISTRANTENLAGER

Auch diesen Sommer sind die Ministranten unserer vier Pfarren zu einem Ministrantenlager eingeladen. Wir werden wieder oberhalb von Roppen unser "Bergquartier" beziehen und viel Spiel und Spaß erleben. Unsere Jugendleiterin Katharina nimmt schon jetzt gerne die ersten Anmeldungen entgegen. Wir freuen uns auf diese besonderen Tage! Eine gesonderte schriftliche Einladung wird noch folgen. Aber schon jetzt darf man sich das Datum zwecks Urlaubsplanung notieren:

**Dienstag, 21. Juli - Mittwoch, 22. Juli**  
(Ersatztermin bei Schlechtwetter: 23.-24. Juli)



Ich darf allen danken, die die letzte Ausgabe unseres Pfarrbriefes unterstützt haben. Insgesamt wurden **106€** gespendet. Vergelt's Gott! **Auch diesen Mal bitten wir um eine Spende für die Druckkosten.**

Bankverbindung: Seelsorgeraum Inntal - IBAN AT97 36316000 0602 0051

### IMPRESSUM:

Pfarren Karres, Karrösten, Mils b. Imst, Roppen

E-mail: [sr.inntal@dibk.at](mailto:sr.inntal@dibk.at); Homepage: [www.kirche-inntal.at](http://www.kirche-inntal.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrprovisor DDr. Johannes Laichner, Widumweg 13, 6426 Roppen

Fotos und Texte: Pfarrer, Roswitha Benz, Werner Föger, Katharina Röck, Leni Bullock;

Bankverbindung: Seelsorgeraum Inntal - IBAN AT97 36316000 0602 0051

Das Leben vollenden  
ist wie auf einen Berg steigen:  
Je höher man kommt,  
desto mehr Kräfte sind verbraucht,  
aber um so weiter sieht man.



Wir nehmen Abschied von Frau

*Paula König*

geborene Krapf

\* 2. 8. 1919 † 31. 3. 2015

Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt in ihrem Familiengrab auf dem Westfriedhof in Innsbruck beigesetzt.

Den Seelenrosenkranz beten wir am **Mittwoch, dem 1. April 2015,**  
**um 18 Uhr** in der Pfarrkirche Roppen.

Roppen, Ötztal-Bahnhof, im März 2015

Es gedenken im Gebet:

**Evi und Peter** mit Familien

# Rocknacht

## Pop - Jazz & Lyrics

SO KLAR

UPPERLAND FUNKBAND

JO STÖCKHOLZER & BAND



Freitag 13.3.2015

20:00 Uhr

Abendkassa: 7,-

Vorverkauf: 5,-

Vorverkaufsstellen:

Gemeindeamt Roppen, Nah & Frisch Schuchter, Raika Roppen,

Veranstalter: Kulturausschuss-Gemeinde Roppen

Termin Fr, [13.03.2015](https://www.roppen.ch/termine/2015/03/13)



Montag, 16. März 2015

## Osttiroler bei Auftakt der Enduro-Saison erfolgreich

Beim Rock Race in Roppen am 14. März 2015 erkämpften sich Martin Ortner und Christian Resinger aus Matrei sowie Bernhard Wibmer aus Virgen Stockerlplätze.



### *Siegerehrung der Klasse Youngster*

Zum Auftakt der Enduro-Saison veranstaltete der Enduro Club Oberland am Samstag, 14. März 2015, das Rock Race in der Breiten Mure in Roppen. In der Klasse Youngsters gingen bei diesem Zweistunden-Rennen 70 Teilnehmer an den Start. Die drei Kilometer lange Strecke bot wegen der trockenen Verhältnisse und des steinigen Untergrundes wenig Grip, das Rennen war deswegen spektakulär und anspruchsvoll. Der Matreier Martin Ortner (links im Bild) kam mit seiner KTM 250 EXC von Beginn an gut weg und musste sich am Schluss nur dem deutschen KTM Extreme Enduro Werksfahrer Philipp Scholz geschlagen geben. Hinter Martin Ortner auf Rang drei konnte sich Bernhard Wibmer aus Virgen platzieren.

„Nach der ersten Runde lag ich bereits an zweiter Stelle hinter Philipp Scholz. Ich konnte über die gesamte Renndistanz souverän meinen zweiten Platz halten und schließlich nach 22 harten Runden und einem kurzen Tankstopp, der mich etwas Zeit kostete, den zweiten Platz nach Hause fahren“, zeigte sich Martin Ortner im

Ziel überaus zufrieden. Auch in der Klasse Master Race konnte sich ein Matreier einen zweiten Platz erkämpfen. Christian Resinger zeigte in Roppen großen Kampfgeist und lag am Ende nur hauchdünn hinter Philipp Schneider.

*Text: Raimund Mühlburger, Fotos: Christian Resinger/Lisa Rotschopf*



**Seniorenbund „Ortsstelle Roppen“**

**Einladung zum  
Kegel- und Karternachmittag  
im Freizeitzentrum Wenns**

am Donnerstag, den 5. März 2015

Abfahrt - 13.30 Uhr, Löckpuitter Platz 1

Rückkehr - ca. 17.30 Uhr

Fahrtkostenbeitrag € 10,- pro Person



Natter Richard 0650/5412278  
oder Pfausler Richard 0664/6404747

Auf zahlreiche Beteiligung verbleiben die zwei Richi's!



zugestellt durch post.at

# 2. Roppner Umwelttag

Samstag, 21. März  
Treffpunkt: Schulhausplatz

## PROGRAMM:

**8.30 Uhr Start der heurigen Dorfputzaktion**

(Festes Schuhwerk, Arbeitshandschuhe nicht vergessen, Müllsäcke und Zangen werden zur Verfügung gestellt.)

**Ab 10:00 Uhr Anmeldung und Information zum Fahrrad Wettbewerb.**

  
**FAHRRAD  
WETTBEWERB**

Volle Fahrt voraus:  
Mitmachen und gewinnen!  
[www.tirolmobil.at](http://www.tirolmobil.at)

Im Anschluss an die Putzaktion lädt die Gemeinde zu einer kleinen Jause im Foyer beim Gemeindesaal ein.

Wir hoffen auf zahlreiche Mithelfer/Innen sowie viele Interessierte!  
Bürgermeister Mayr Ingo mit Gemeinderat

# 2. Roppner Umwelttag

Samstag, 21. März  
Treffpunkt: Schulhausplatz

## PROGRAMM:

**8.30 Uhr Start der heurigen Dorfputzaktion**

(Festes Schuhwerk, Arbeitshandschuhe nicht vergessen, Müllsäcke und Zangen werden zur Verfügung gestellt.)

**Ab 10:00 Uhr Anmeldung und Information zum Fahrrad Wettbewerb.**

  
**FAHRRAD  
WETTBEWERB**

Volle Fahrt voraus:  
Mitmachen und gewinnen!  
[www.tirolmobil.at](http://www.tirolmobil.at)

Im Anschluss an die Putzaktion lädt die Gemeinde zu einer kleinen Jause im Foyer beim Gemeindesaal ein.

Wir hoffen auf zahlreiche Mithelfer/Innen sowie viele Interessierte!  
Bürgermeister Mayr Ingo mit Gemeinderat

## Vortrag .

# "Der Tschirgantsturz in neuem Lichte"



Landesgeologe Dr. Gunther Heissel wird den Vortrag gemeinsam mit Landesgeologin Mag. Petra Nittel-Gärtner, Herrn DI Peter Puschnik und Mag. Wolfram Mostler halten. Der Titel des Vortrages lautet: „Der Tschirgantbergsturz in neuem Lichte“. Es wird sich um eine PowerPoint-Präsentation handeln. Inhaltlich geht es um die neuesten Erkenntnisse hinsichtlich der Entstehungsgeschichte des Tschirgantbergsturzes. Ein Naturereignis , das vor langer Zeit unsere Umgebung geprägt hat und heute noch ein ständig präsent Thema im Spannungsfeld zwischen Naturschutz, Raumordnung und Geologie darstellt!

Mo, [09.03.2015](#)

**Zeit** 19:30-22:00 Uhr

**Ort** Kirchplatz 3  
6426 Roppen

**Veranstaltungsstätte** [Kultursaal](#)

Das Chronistenteam

Vortrag " Der Tschurgant - Bergsturz in neuem Lichte "  
am Montag, 9. März



# Vereinsmeisterschaft in Roppen

Marie-Theres Auer und Thomas Steger krönen sich zum Gildenmeister

■ ROPPEN (ea). Eine Woche vor Beginn der Österreichischen Staatsmeisterschaften in Salzburg konnten die Sportschützen der Schützengilde Roppen im Rahmen der Vereinsmeisterschaften ihre Leistung überprüfen – bekanntlich nehmen von dieser Gilde sechs Schützen an den Staatsmeisterschaften teil.

Die Vereinsmeisterschaften wurden an zwei Tagen abgehalten. Am ersten Wettkampftag kämpften die Hobbyschützen und die Kompanieschützen um Medaillen, am zweiten Wettkampftag waren die Stehendschützen an der Reihe. Wie erwartet, gab es bei der Luftgewehrentscheidung ein spannendes Finale.

Neben den vier Schützen der siegreichen Roppener A-Mannschaft, Katharina Auer, Marie-Theres Auer, Franziska Stefani und Johannes Stefani, qualifizierten sich noch Christof Melmer, Norbert Stefani, Thomas Ennemoser und



Die Sieger des spannenden Finales: Christof Melmer (Bronze), Marie-Theres Auer (Gold) und Katharina Auer (Silber) (v.l.). Foto: Auer

Arabella Schauer für den Kampf um die „Vereinskrone“. Lange Zeit lag Franziska Stefani in Führung, ehe dann Marie-Theres Auer und Christof Melmer Runde für Runde um den Sieg kämpften.

Die besseren Nerven bewies Europameisterschaftsteilnehmerin Marie-Theres Auer und gewann schließlich mit 204,2 gegenüber

203,1 Ringen vor Christof Melmer und Landesmeisterin Katharina Auer, die eine Runde vorher ausschied. Für die Teilnehmer bei den Staatsmeisterschaften eine gelungene Generalprobe.

Bei den Pistolenschützen holte sich Thomas Steger den Titel vor Lukas Halder und Elisabeth Ladnig.

1285950

# Jubiläums-Gruppenschießen

Viel zu feiern beim „Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen“ in Roppen

■ ROPPEN (ea). Gleich mehrere Jubiläen gab es anlässlich des 40. Roppener Gruppenschießens, dem „Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen“, zu feiern. Neben dem Jubiläum „60 Jahre Wiedergründung der Schützengilde Roppen“ stand vor allem das 40. Jubiläum des Gruppenschießens im Mittelpunkt.

Wie Oberschützenmeister Gebhard Ennemoser berichtete, wurde das Gruppenschießen vor 40 Jahren nach Erhalt eines eigenen Schießlokales (Jubiläum: 40 Jahre Schießlokal) vom damaligen Oberschützenmeister Josef Haid (Schmiede-Pepi) ins Leben gerufen.

Der Bewerb entwickelte sich zu einem der größten jährlichen Veranstaltungen in Roppen und wurde nach dem Ableben des damaligen Oberschützenmeisters zum „Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen“ umbenannt.

Auch beim Jubiläums-Gruppenschießen nahmen unfassbare 68 Gruppen mit jeweils vier Schützen



Die siegreiche Mannschaft „Schuchter & Co“ mit Oberschützenmeister Gebhard Ennemoser. Foto: Auer

teil. Nach den Vorrunden, in denen man sich für das Finale qualifizieren musste, kam es schließlich zum spannenden Abschluss: zum Finale der besten acht Mannschaften.

Bei den Frauen hatte auch in diesem Jahr die Mannschaft „Schuchter & Co“ das Ziel am besten eingestellt. Iris Moritz, Franziska Schuchter, Mara Paulweber und Margit Schuchter siegten mit 410,7 Ringen vor

der Gruppe „Musikkapelle Frauen“ (408,8) und der Gruppe „Stahlbau Hörburger 1“ (408,7). Bei den Männern gab es einen Dreifachsieg der Schützenkompanie: „Schützenkompanie 3“ mit Norbert Stefani, Markus Neururer, Patrick Neururer und Alexander Kneißl siegte mit 414,4 Ringen vor der Gruppe „Schützenkompanie 1“ (413,1) und „Schützenkompanie 4“ (409,5).

1278106